

06/2012

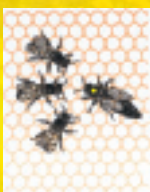
E 1766 E

Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker

Themen

- Rückblick auf den Imkertag in Biberach
- Streptomycin beschäftigt Imker und Obstbauern



Monatsschrift des LVWI
Landesverband
Württembergischer Imker
www.lvwi.de





Qualität aus der Zuckerrübe.

Das Beste aus der Natur. Ganz ohne Stärke.

APIINVERT® und APIFONDA® sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle,
von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle
oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

Informieren Sie sich im Fachhandel, im Landhandel und bei Südzucker:

SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, 97195 Ochsenfurt, Telefon +49 9331 91-210, Telefax +49 9331 91-305

Oder schauen Sie einfach bei uns im Internet vorbei: www.bienenfutter.eu

Wortmeldung

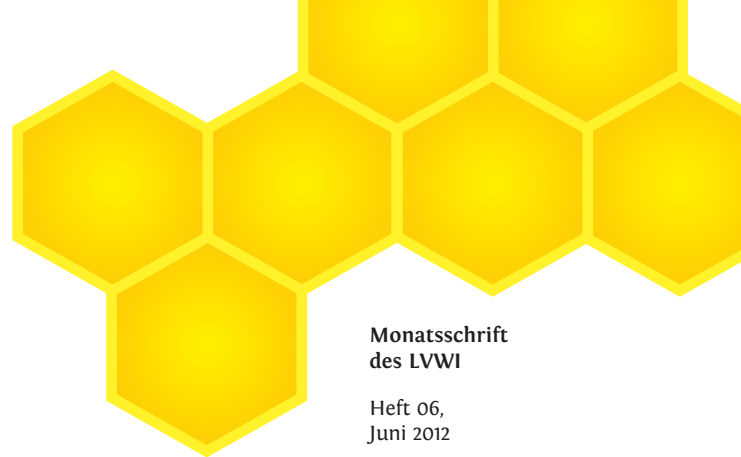
Nicole Leukhardt

Liebe Leserin, lieber Leser,

"Bienen machen süchtig". Mit diesen Worten beginnt Dr. Pia Aumeier ihre Tipps aus der Praxis in diesem Heft. Ein Satz, bei dem ich schmunzeln musste, denn da ist was dran. Allein in unserem Freundeskreis, in dem es anfangs nur einen Imker gab, gibt es mittlerweile drei. Die beiden Jungimker sind mit Eifer bei der Sache und wenn ein Volk nicht über den Winter kommt, muss ein neues her. Wer also einmal mit dem faszinierenden Wesen Biene Bekanntschaft gemacht hat, kommt nicht wieder davon los. Dies belegen auch die steigenden Mitgliederzahlen bei den Imkervereinen. Bienen sind längst kein betuliches Rentner-Hobby mehr, die Imkerei entwickelt sich vielmehr zu einer zeitgemäßen und sinnvollen Beschäftigung für Naturfreunde. Wie man Kinder und Jugendliche dabei integrieren kann, was wir von ihnen und sie von uns lernen können, darüber hat sich Winfried Hesse, der Autor unserer Kinderseite, Gedanken gemacht unter dem Stichpunkt "Nachhaltigkeit". Und was bei vielen mit einem oder zwei Völkchen beginnt, kann tatsächlich zur Sucht werden. Wie man aus einem Volk über den Viererboden dann schnell vier Ableger erhält, erklärt Pia Aumeier anschaulich. Und was wäre ein Bienenvolk ohne die süße Ernte, auf die wir jedes Jahr hoffen? Klaus Fehrenbach gibt gute Tipps, wie der Honig geschleudert wird und worauf man dabei achten muss. Nicht immer ist jedoch Gold, was glänzt - in den Obstbaueregionen kann es zu Belastungen des Honigs mit dem Feuerbrandschutzmittel Streptomycin kommen. Imker und Obstbauern haben sich daher gemeinsam auf neun Punkte zur richtigen Vorgehensweise bei der Anwendung des Pflanzenschutzmittels geeinigt, die Sie in diesem Heft nachlesen können. Und nicht zuletzt eine Nachlese gibt es natürlich auch vom Biberacher Imkertag - herzlichen Dank an dieser Stelle für die vielen, vielen netten Gespräche und persönlichen Begegnungen! Ich freue mich immer wieder über den anregenden Austausch mit Lesern, Imkern und - Sie wissen schon - "Bienensüchtigen".



Herzlichst,
Ihre Nicole Leukhardt



Monatsschrift
des LVWI

Heft 06,
Juni 2012

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag
enthalten

Titelbild: Impressionen aus
Biberach

Foto: N. Leukhardt



- 212** Klaus Fehrenbach
Tipps und Anregungen für Juni
- 215** **IMPRESSUM**
- 216** Pia Aumeier
Tipps aus der Imkerpraxis
- 218** **VEREINSKALENDER**
- 221** Deutscher Imkerbund
Züchtertagung
- 224** Buckfastimker Süd
Royaler Zuwachs aus dem Hochgebirge
Gerhard Bialas
Freude an der Schöpfung
- 225** **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 230** BV Göppingen
Jahreshauptversammlung/Ehrungen
- 231** Vereine
Tag der offenen Tür mit Bienenmarkt
Imkerkongress in Luxemburg
Völklinger Hütte
- 232** **SEUCHENSTANDSBERICHT**
Kleinanzeigen
- 234** Pflanzenschutz
Punkte über Streptomycinanwendung 2012
- 235** Winfried Hesse
Jugendarbeit soll nachhaltig sein
- 236** **DIB**
- 238** BV Nürtingen
Führungswechsel bei den Imkern
- 239** Günter Pritsch
Pflanzenporträt
BV Esslingen
Tag der offenen Tür
- 240** Nicole Leukhardt
Bezirksimkertag in Biberach
- 246** Der kleine Imker
Die wilden Verwandten
- 247** **Programmorschau**

Bei uns in Oberschwaben beginnt Ende Mai, spätestens Anfang Juni die schönste Zeit im Bienenjahr. Der Blütenhonig muss von den Völkern geholt und geschleudert werden. Für die Sortenhonigspezialisten ist das schon zu spät. Kirschlüthenonig, Löwenzahnhonig, Bärlauchhonig muss gleich nach dem jeweiligen Blühende der Trachtpflanzen geschleudert werden, um die nötige Sortenreinheit zu erhalten. Wer mit dem sehr guten Oberschwäbischen Mischhonig zufrieden ist, beginnt später, aber spätestens mit dem Ende der Rapsblüte, zu schleudern. Sehr groß ist die Gefahr, dass der Blütenhonig, vor allem wenn er viel Rapsanteil hat, in den Waben auskandiert und dann nur schwer geerntet werden kann.

Hier muss auch immer wieder der Kompromiss zum optimalen Wassergehalt gefunden werden. Der Honig muss in den Waben reif sein. Wer 2 bis 3 Tage nach Trachtende abwartet und dann erst den Honig von den Völkern nimmt, gewinnt Sicherheit. Bei gutem Bienenbesatz können dann auch unverdeckelte Honigwaben mit entnommen werden. Wer aus Platzmangel schon während der Tracht Honigwaben aus den Völkern nimmt, sollte nur voll verdeckelte Waben nehmen.



Abb. 2: Elektronisches Refraktometer, Wassergehalt eines sehr schönen Sommerhonigs.



Abb. 1: Elektronisches Refraktometer, Justierung mit Wasser

Zur Kontrolle des Wassergehalts ist es ratsam, bei der Entnahme der Waben am Volk oder aber spätestens beim Schleudern den Wassergehalt mittels eines Refraktometers zu prüfen. Die Bilder 1 und 2 zeigen ein elektrisches Refraktometer. Für den Komfort beim Ablesen muss der recht hohe Preis in Kauf genommen werden. Das Refraktometer wird mit Wasser vor Gebrauch justiert. Dann muss es sorgfältig getrocknet werden. Anschließend kann der Wassergehalt im flüssigen Honig gemessen werden. Das Refraktometer kann nach der Messung unter fließendem Wasser gereinigt werden. Es gibt aber viele andere und deutlich günstigere Refraktometer im Handel. Die Investition lohnt sich auch mit wenigen Völkern und kleinen Honigmengen. Das Messergebnis weist einen darauf hin, wie mit dem Honig weiter umgegangen werden muss. Für die Abfüllung ins DIB-Glas dürfen 18% Wassergehalt nicht überschritten werden. Aber schon ab 17,5% Wassergehalt besteht die Gefahr, dass der Honig zu gären beginnt. Misst man den Wassergehalt nur in einzelnen Waben, so ist darauf zu achten, dass wirklich verschiedenste Waben und auch dort nicht nur Honig der gut verdeckelten Mitte, sondern auch unverdeckelter Honig im Randbereich gemessen wird. Je nach Volk und Trachtbedingungen kann Honig mit deutlich unterschiedlichem Wassergehalt verdeckelt werden.



Herrscht im Raps sehr gute Tracht über mehrere Tage, verdeckeln die Bienenvölker durchaus auch Honig der noch 19% Wassergehalt hat. Zu empfehlen ist eine Kontrolle vor dem Schleudern, um durch trockene Lagerung und gute Belüftung der Honigwaben ein zu viel an Wasser zu mindern, und auf jeden Fall auch eine Kontrolle nach dem Schleudern, um Honige passend mischen zu können. Wer kein eigenes Refraktometer besitzt, kann in den meisten Imkervereinen bei Stammtischen oder Monatsversammlungen, seinen Honig messen lassen.

Vor dem Schleudern (Bild 3) müssen die Honigwaben entdeckelt werden. Wer viel Honig ernten muss, besitzt meist eine Entdeckelungsmaschine. Aber auch die Entdeckungsgabel oder das Entdeckungsmesser sind Alternativen, bei frischer Verdeckelung mit Luftpolster unter den Deckelchen auch die Heißluftpistole. Mit der Heißluft und Gabel fallen am wenigsten Abdeckelwachs und Honig an. Bei dem Messer (Bild 4) werden überbaute Waben gleichzeitig sauber auf die Rähmchenstärke zurückgeschnitten.

Bevor der Honig geschleudert werden kann, müssen die vollen Honigwaben aus den Völkern genommen und bienenfrei gemacht werden. Wir entnehmen Honig immer mithilfe der Bienenflucht. Das empfehle ich auch jedem anderen Imker. Selbst bei geringen Völkerzahlen erleichtert es die Arbeit enorm. Ein sinnvoller Einsatz der Bienenflucht setzt aber den Einsatz eines Absperrgitters voraus.

Die Bienenflucht muss mindestens für eine Nacht eingelegt werden. Bienen, die danach noch im Honigraum, verlassen auch in einer 2. Nacht kaum den Honigraum. Je länger die Bienenflucht eingelegt ist, besteht auch die Gefahr, dass der Honig ohne Besatz durch Bienen wieder Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt. Die wenigen Bienen, die manchmal nach dem Einsatz der Bienenflucht noch in den Honigräumen sind, können vorsichtig herausgeklopft



Abb. 4: Entdeckung mit dem beheizten Messer.

oder hinaus geblasen werden. Bild 5 zeigt fast bienenfrie Honigräume, die bereit sind zum Wegnehmen. Bild 6 zeigt die Bienen im Aufsatz unter der Bienenflucht. Wir verwenden 2 bis 3 Porter- oder Lega-Bienenfluchten je Zwischendeckel. Die vollen Honigräume mit ca. 700 kg Honig sind im Anhänger und können zum Schleudern gebracht werden (Bild 7). Das Abräumen und Laden dauert für eine Person ungefähr eine halbe Stunde.

Wer die Honigentnahme gut plant, kann aus den sich unterhalb der Bienenflucht sammelnden Bienen im gleichen



Abb. 3: Die Honigschleuder der Imkerei Fessler im Einsatz.



Abb. 5: Honigräume auf der Bienenflucht



Abb. 6: Die Bienen unter der Bienenflucht.



Abb. 8: Vorbereitung eines Pflegevolkes.



Abb. 7: Die Honigräume sind eingeladen.



Abb. 9: Pflegevolk

Arbeitsschritt Ableger oder Kunstschwärme bilden. Genau so gut kann man bei der Entnahme von einzelnen Honigwaben die Bienen nicht zurück ins Volk, sondern in einen extra Behälter fegen und ebenfalls für Ableger verwenden.

Für die Beweiselung der Ableger oder Kunstschwärme kann man schlupffreie Weiselzellen oder Königinnen verwenden. Wenn man die nötigen Weiselzellen oder Königinnen nicht zu kaufen, sondern selber heranziehen will, muss vorher eine Zucht angelegt werden. Dafür muss rechtzeitig ein Pflegevolk gebildet werden. Das kann, wie im Mai beschrieben, der Sammelbrutableger sein, der aus den zur Schwarmverhinderung entnommen Waben gebildet wurde. Man kann aber auch einen weisellosen Starter oder Anpfleger bilden und die angepflegten Weiselzellen

im weiselrichtigen Volk über dem Absperrgitter fertig pflegen lassen.

Ich will hier ein Verfahren im weisellosen Volk beschreiben, wie wir es nutzen. Es wird ein normal starkes bis starkes Volk ausgewählt. Vor der Bildung des Pflegevolkes wird die Königin gesucht und in einen neuen Kasten mit anderer Flugrichtung zur Seite gestellt. Der Brutraum des Volkes (bei Völkern mit zwei Bruträumen einer der beiden) bleibt an seinem Platz stehen. Die nicht bebrüteten Waben werden beim Pflegevolk belassen. Es darf keine offene Brut, auch keine Drohnenbrut, im Pflegevolk bleiben.

Die Brutwaben werden zu der Königin in den zur Seite gestellten Kasten gehängt. Von den Brutwaben werden ungefähr 2/3 der Bienen, vorzugsweise von den Waben mit offener Brut in das Pflegevolk abgefegt. So erhält



Abb. 10: Pflegevolk in zwei Halbdadant Honigräumen

man einen Überschuss an Ammenbienen. Zusätzlich bekommt das Pflegevolk auch alle Flugbienen. Auf Bild 8 ist am rechten Rand das Pflegevolk (Bild 9) zu sehen. In der Mitte bleibt Platz, um später den Zuchtrahmen mit den Edellarven einhängen zu können. Links von der Bildmitte ist der Brutraum mit Brut, Königin und wenigen Bienen zu sehen. Erst durch die laufend schlüpfende Brut nimmt die Bienenmasse langsam wieder zu.

Statt eines Brutraums können auch Aufsätze für das Pflegevolk verwendet werden. Auch hier entnimmt man Waben, damit später der Zuchtrahmen eingehängt werden kann. Bild 10 zeigt ein Pflegevolk, das in Aufsätzen gebildet wurde. Der durch den Abstandsrechen für Dickwaben vorgegebene größere Wabenabstand spielt bei der Annahme der Larven keine Rolle. Die Pflegevölker sollten genügend Vorräte und auch leeren Raum haben, um bei Tracht nicht sofort den Zuchtrahmen zu verbauen. Bei schlechter Tracht oder ohne Tracht muss unbedingt mit Honiglösung gefüttert werden.

Nach ungefähr 2 Stunden Weisellosigkeit gibt man den Zuchtrahmen mit den frisch umgelarvten Weiselnapfchen in das Pflegevolk. Das oben beschriebene Verfahren sollte auch bei starker Honigtautracht zu einer guten Ausbeute an Zellen führen. Bei uns sind es in der Regel 40 Weiselzellen, die fertig gepflegt werden. Ist sehr starke Honigtautracht, was im Juni oder Anfang Juli nicht selten ist, müssen die Weiselzellen nach dem Verdeckeln in einen schwächeren, weisellosen Ableger gehängt werden. Ich verwende dazu 4 Waben Bienen (wenig Flugbienen!) und eine oder zwei Waben mit offener Brut, um die Temperatur gleichmäßig zu halten. Im starken Pflegevolk werden die Weiselzellen sonst gerne verbaut, oder was noch schlimmer ist, selbst kurz vor dem Verschulen noch abgetragen.

Wir verschulen unsere Weiselzellen am 14. Tag nach der Eiablage bzw. am 10. Tag nach dem Umlarven. Durch das Umlarven von ungefähr 12 Stunden alten Larven hat man die Gewähr, dass keine Königin vorzeitig schlüpft. Die schlupffreien Weiselzellen kommen direkt in den Ableger, wo dann die Jungkönigin schlüpft. So lange bringen wir die Ableger in der Regel in einen Kühlraum. Dadurch vermeiden wir Verflug unter den Ablegern, der gerne erfolgt, solange die einzelnen Ableger noch zu keiner Einheit gefunden haben.

Klaus Fehrenbach

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Vorsitzender: Ulrich Kinkel
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Nicole Leukhardt, Gartenstraße 7, 72336 Balingen
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

LAYOUT:

Nicole Leukhardt / Kohlhammer u. Wallishäuser GmbH

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15
Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die Kasse des
Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishäuser GmbH,
72379 Hechingen, Brunnenstr. 14,
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

Vier auf einen Streich!

Bienen machen süchtig. Und neue Völker zu erstellen ist einfach. Wenn da nur nicht der hohe Materialbedarf wäre! Die Ablegerbildung im Viererboden schafft Erleichterung.

Die gängigen Methoden:

Wer zahlreich Königinnen oder ganze Ableger nachziehen möchte, findet Bienenhaus und Keller schnell mit Kistchen und Kästchen gefüllt. EWK, Kieler-, Segeberger-, oder Apidea-Begattungskästchen sollen beste Voraussetzungen für einen glücklich verlaufenden Hochzeitsflug der jungen Stockmütter schaffen. 3-, 4- oder 5-Waben-Begattungskästchen wird ein „optimales Raum-Volk-Verhältnis“ nachgesagt. Sie sollen eine gute Entwicklung der kleinen Völkchen gewährleisten. Raum entsteht mit diesen Varianten jedoch vor allem im imkerlichen Portemonnaie.

Die Alternative:

Platz und Finanzen spart, wer junge Begattungsableger sofort in den „Vierer-Boden“ einquartiert. Er kann einfach selbst gebaut (Bauplan zum Download auf <https://bienenkunde.uni-hohenheim.de/>) oder im gut sortierten Imkereibedarfshandel erworben werden. Gleich vier Ableger passen so in eine normal große Zarge, die durch den Spezialboden und drei Schiede in vier Abteile unterteilt ist (Abb.1). Jedes Völkchen hat sein eigenes Flugloch in eine andere Himmelsrichtung (Abb.2). So ist das Heimfinden der Königinnen gesichert. Der Gitterboden sorgt für stets gute Belüftung auf der Fahrt zum und vom Begattungsplatz.



Abb. 1



Abb. 2

Und so funktioniert's:

- Viererboden + Zarge + 3 Schiede + Folie + Deckel zusammen stellen. Unbedingt die Dichtigkeit der Abteile überprüfen, damit später die Königinnen nicht übereinander herfallen können! Alle vier Fluglöcher mit Schaumstoff verschließen.

- Jedes Abteil mit einem einfachen Brutwabenableger (siehe 05/2012) besetzen. Alternativ können auch die Bienen von Pflegevölkern und die darin gezogenen Weiselzellen oder die gerade frisch geschlüpften Königinnen in die Abteile einloggiert werden (Abb.3). Jedes Abteil bietet Platz für eine mit Brut- und/oder Bienen besetzte Wabe und eine volle Futterwabe im Standmaß. Dieses Futter genügt für mindestens vier Wochen. Sodann Folie und Innendeckel auflegen, Beute verschließen und mindestens 2 km entfernt aufstellen. Da nur noch ein Viertel des Materials transportiert werden muss, ist die Wanderung ein Kinderspiel. Belegstellen können mit solchen Ablegern allerdings nicht angewandert werden.

- 28 Tage (einfacher Brutwabenableger) bzw. 14 Tage (Ableger erstellt mit frisch geschlüpfter Königin) später sind in der Regel 80% der Viererboden-Völker in Eiablage. Ihre Königin kann nun gezeichnet, die Bienen können mit Milchsäure gegen Varroa eingesprüht werden. Ableger, die trotz guten Flugwetters brutlos sind, werden durch einfaches Ziehen eines Schieds mit einem weiselrichtigen Nachbarn im Viererboden vereinigt (Abb.4), sein Flugloch bleibt offen. Wer auf „Nummer sicher“ gehen möchte, schützt dazu die Königin des weiselrichtigen Volkes in einem mit Futterteig verschlossenen Käfig



Abb. 3



Abb. 4

(Abb.5). In meiner Imkerei verzichte ich sogar auf diesen Schutz, bisher ohne Verluste.

■ Spätestens nach 6 Wochen (einfacher Brutwabenableger) bzw. nach 4 Wochen (Ableger erstellt mit frisch geschlüpfter Königin) schlüpft die erste Brut der jungen Königin und es wird im Viererboden zu eng. Nun werden die Jungvölker an den Heimatstand zurückgeholt, jedes an den Rand eines eigenen Magazines umquartiert und mit Mittelwänden und falls nötig Futterwaben erweitert. Natürlich können die Völker auch so umverteilt werden, dass jeweils zwei (getrennt durch nur noch ein Schied) in jedem Viererboden sitzen. Sollen die Ableger jedoch nicht mehr gewandert werden, schließt man drei der ursprünglichen Fluglöcher, setzt alle bis auf einen Ableger in eigene Magazine und positioniert diese dicht an dicht so aneinander, dass die Bienen ihr Flugloch an derselben Stelle wieder finden (Abb.6).



Abb. 5

Spezielle Paarungskästen lohnen sich nur für Vermehrungsbetriebe mit riesigem Königinnendurchsatz. Wer mit dem Viererboden Begattungsvölkchen im Standmaß bildet, hat keine Spezial-Wäbchen zu entsorgen und kein den Großteil des Jahres nutzloses Gerümpel. Viererböden helfen Platz, Zeit und Geld zu sparen. Und schlaue Nutzer bilden und verkaufen damit sogar Königinnen und/oder Ableger auf einfachste Weise: Königin oder Ableger aus dem Viererboden ernten und verkaufen, restliche Waben oder Bienen durch Ziehen des Schieds mit dem Nachbarn vereinigen. Viel Spaß dabei!



Abb. 6

Vereinskalender

BV Aalen

Am Sonntag, 10. Juni, 10.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Am Donnerstag, 28. Juni, 19.00 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand in Wasseralfingen. Thema: Königinnenaufzucht im Mini Plus. Referent: Robert Bernlöhner.

BV Albstadt-Ebingen

Am Sonntag, 17. Juni, 10.00 Uhr Waldbegehung Bienenstand A. Gerstenecker, Treffpunkt: Wanderparkplatz Oberbuch. Wegbeschreibung: Landstraße von Meßstetten nach Hossingen rechts abzweigend (ist ausgeschildert). Am Sonntag, 1. Juli findet unser Ausflug nach Haslach im Kinzigtal statt. Programm: Stadtführung in Haslach, Besichtigung der Imkerei Paul Weber mit Darstellung seiner Betriebsweise, Unkostenbeitrag 20€ / Person. Anmeldungen bis spätestens am 17. Juni bei unserer Waldbegehung oder durch Überweisung auf das Konto Sparkasse Zollernalb, BLZ 65351260 Kto Nr. 62 404 242. Abfahrtszeiten: 8.00 Uhr Nusplingen, 8.15 Uhr Meßstetten Rathaus, 8.30 Uhr Ebingen Parkplatz Kaufland.

BV Alb-Lautertal

Am Sonntag, 24. Juni, 10.00 Uhr, Sternwanderung zum Bienenstand von Alois Henseler, beim Schützenhaus in Donzdorf. Alois grillt wieder.

BV Alb-Lonetal

Am Freitag, 15. Juni, 19.00 Uhr, Besichtigung der gläsernen Imkerei bei Imker Schiele in Dorndorf. Standbesichtigung: Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 17. Juni, 9.30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Behandlung und Entwicklung der Jungvölker.

BV Bad Waldsee

Am Montag, 11. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Rad - Mittelurbach. Themen: Waldtrachtaussichten, Honigtauerzeuger.

BV Balingen

Am Mittwoch, 13. Juni, 18.00 Uhr, Honigernte am Lehrbienenstand, anschl. 20.00 Uhr, Imkerstammtisch in der Krone in Heselwangen. Am Sonntag, 17. Juni, Jahresausflug in die Schweiz zur Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil (ACW). Gültiger Personalausweis / Reisepass erforderlich.

BV Besigheim

Am Mittwoch, 20. Juni, 18.00 Uhr, Standbegehung am Bienenstand von Walter Müller. Thema: Ablegerpflege, Fütterung (Futterarten, Futterarten). Keine Monatsversammlung.

BV Biberach a. d. Riß

Am Samstag, 16. Juni, 13.00 Uhr Abfahrt auf dem Parkplatz Jordanbad, Ausflug nach Ravensburg mit Stadtführung und Besuch bei der Imkerei Fehrenbach. Bitte beim Vorsitzenden anmelden, damit wir Fahrgemeinschaften bilden können. Am Dienstag, 26. Juni ab 17.00 Uhr, Ausgabe der bestellten Futtermittel bei der Turnhalle in Birkenhard.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Dienstag, 26. Juni, Vereinsausflug, Besuch der Gartenschau in Nagold mit Einkehrschwung. Referent: Winfried Zilian, Magstadt. Abfahrtsorte und Zeiten werden den Teilnehmern direkt bekannt gegeben. www.bb-sifi.de

BV Bopfingen

Am Sonntag, 3. Juni, 9.30 Uhr, 4. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Am Sonntag, 24. Juni, 9.30 Uhr, 5. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Achtung! Vorführung über Anwendung und Handhabung von Ameisensäure, Einträufeln von Oxalsäure mit einer Laborflasche.

BV Calw

Am Freitag, 15. Juni ab 16.00 Uhr, Imker-Event, Bienen-Lehr- und Infostation, Ferdinand-Porsche-Str. 40 in Althengstett. Zur Akkordeonbegleitung singen wir Volkslieder, hören schwäbische Geschichten und Statements über die faszinierende Bienenwelt und genießen Köstlichkeiten vom Grill. Am Mittwoch, 27. Juni, 19.00 Uhr, Vereinsabend. Naturpädagogin Elke Melchger referiert über „Wildkräuter - vergessene Schätze der Natur“. Ab 18.00 Uhr gibt es Vesper, Anmeldung unter 07235 / 8411. Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen, Manfred Nonnenmacher, Vorsitzender.

BV Crailsheim

Am Montag u. Dienstag, 4./5. Juni, Instrumentelle Besamung bei Heinrich Seiffert in Stimpfach. Am Sonntag, 24. Juni, Imkertag in Wackershofen. Interessanter „Bienentag“ für die ganze Familie. Am Sonntag, 1. Juli ab 11.00 Uhr,

Sommerfest in Fichtenau-Matzenbach bei der Turnhalle.

BV Ehingen/Donau

Am Sonntag, 3. Juni ab 13.00 Uhr, Schauschleudern für die Öffentlichkeit im Lehrbienenstand in Ehingen.

Am Montag 4. Juni, 18.30 Uhr, Monatsversammlung bei Imker Robert Hauler in Schmiechen, Auenweg 17. Gezeigt werden die Ablegerbildung und die Varroa-Behandlung mit praktischen Vorführungen.

Am Sonntag, 24. Juni ab 11.00 Uhr, Imkerfest am Lehrbienenstand. Bewirtung mit Tombola. Hierzu sind auch die Nachbarvereine eingeladen.

BV Esslingen

Am Samstag, 16. Juni ab 14.00 Uhr, Treffen für die Vorbereitungen zum „Tag der offenen Tür“ im Bienengarten. Wir brauchen an diesem Nachmittag viele fleißige Hände.

Am Sonntag, 17. Juni von 11.00-17.00 Uhr, „Tag der offenen Tür“ im Bienengarten in Esslingen/Oberesslingen. Wir laden hiermit alle Imkerkollegen mit Familien und Freunden recht herzlich ein. Anfahrtsbeschreibung und weitere Infos unter www.imker-esslingen.de.

BV Filder

Am Freitag, 8. Juni, 18.00 Uhr, Königstraße (Stgt. Degerloch/Schömburg) Treffpunkt Abzweig «Haus des Waldes». Demonstration: Läusepirsch/Waldbegehung mit Herr Dilling und Herr Wulle.

BV Freudenstadt

Am Montag, 4. Juni, 19.00 Uhr, Waldbegehung, Lauterbad Parkplatz Hotel „Grüner Wald“. Thema: Wir suchen Honigtauerzeuger. Referent: Hubertus Jörg, Dietersweiler. Anschl. 20.30 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“. Thema: Fichten- und Tannenhonig, wo kommt er her? Die wichtigsten Honigtauerzeuger für die Imker. Referent: Herr Jörg. Am Montag, 2. Juli, 20.00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“. Thema: Varroa und ihre Bekämpfung. Referent: Dr. Peter Rosenkranz, Uni Hohenheim.

BV Frickenhofer Höhe

Am Sonntag, 24. Juni, Imkerausflug zur Imkerschule nach Härtsfeld, 8.00 Uhr Abfahrt am Rathaus in Eschach, 8.10 Uhr Holzhausen – Schechingen, 8.20 Uhr Heuchlingen – Mögglingen – Aalen. Anmeldung bis 10. Juni bei Thomas Wagner, Tel. 07175/7111 oder bei Josef Haas Tel. 07361/34345. ACHTUNG TERMINVERSCHIEBUNG!! Am Samstag 14. Juli treffen wir uns um 19.00 Uhr am Lehrbienenstand von Prof. Haas im Büthenbuch. Zu unserer Hocketse am Bienenstand.

BV Geislingen/Steige

Am Montag, 4. Juni, Ausschusssitzung. Am Mittwoch, 13. Juni, 20.00 Uhr, Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt. Bienenfachberater Thomas Kustermann stellt sich vor, Referat über Varroa-Milbe.

BV Gerabronn

Am Sonntag, 24. Juni von 10.00-17.00 Uhr, „Imkertag“ in Wackershofen, Freilandmuseum. Unser Verein ist mit dem Schwerpunkt „Wildbienen“ vertreten. Andere Vereine bieten Schauschleudern, künstliche Königinnenbesamung und weitere Aspekte moderner Imkerei, sowie Aspekte aus der Imkereigeschichte an. Für Jung und Alt, Imker und Nichtimker ist ein interessantes Programm geboten. Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite unseres Vereins www.bezirksimkerverein-gerabronn.de

BV Gerstetten

Am Sonntag, 10. Juni, 10.00 Uhr, Waldtrachtbeobachtung, Treffpunkt Gerstetten, Wanderparkplatz beim alten Reitplatz an der Straße von Gerstetten zum Neuburghof. Am Dienstag, 26. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Hirsch in Gussenstadt.

BV Göppingen

Am Dienstag, 5. Juni, 18.00 Uhr, Trachtbeobachtung, Pavillon. Mit Hubertus Jörg, BV FDS. Thema: „Zeichen und Beobachtung der Waldtracht“. Am Montag, 11. Juni, 18.00 Uhr, Fortgeschrittene V, in Hohrein bei Fam. Erker. Thema: Völkerführung, Honig und Jungvolkaufbau. Am Donnerstag, 14. Juni, 16.00 Uhr, Damenprogramm, Treffpunkt am Backhaus in Oberwälden, „Oberwäldener Dorfspaziergang mit Führung“ mit Christel Mühlhäuser. Anschl. Vesper im Gasthaus Lamm. Kosten: 5,- € inkl. Getränk. Anmeldung bei Anne Schmid. Am Samstag, 30. Juni ab 18.00 Uhr, Imkertreff im Pavillon, gemeinsamer Grillabend. Am Sonntag, 1. Juli, 9.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, 12.00 Uhr Mittagessen. Die Mitglieder des BV Göppingen sorgen für Ihr leibliches Wohl.

BV Haigerloch

Am Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr, Stammtisch im Schützenhaus in Gruol. Vorankündigung: Am Sonntag, 1. Juli ab 11.00 Uhr, Traditionelles Imkerfestle beim 1. Vors. Thomas Klingler.

BV Heilbronn

Am Samstag, 9. Juni, 6.00 Uhr, Imkerkurs im Bienengarten, HNBöckingen. Wanderung der

Bienenvölker auf die Waldheide, gemeinsames Frühstück.
Am Dienstag, 12. Juni, 19.30 Uhr, SKG-Gaststätte in HN-Böckingen, Viehweide. Vortrag von Dr. med. Gabriele Colmant: Das Kreuz mit dem Kreuz - neue Wege bei Kopf- und Rückenschmerzen.
www.imker-heilbronn.de

BV Herbertingen

Am Mittwoch, 6. Juni, 18.00 Uhr, Monatsversammlung am Bienenstand des Freilichtmuseums Heuneburg. Thema: Ablegerbildung und Zuchtstoffausgabe. Referenten sind Christian Dreher und Christian Miller.

Am Samstag, 7. Juli Herbertinger Bienenmarkt (Näheres unter der Rubrik Sonstige Veranstaltungen).

BV Herrenberg

Am Freitag, 22. Juni, 19.00 Uhr, Monatsversammlung Lehrbienenstand Herrenberg, Vortrag: „Honig-Pollen-Wachs & Co“. Referent: Wilfried Minak. Vorankündigung: Am Sonntag, 1. Juli, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür mit Bienenmarkt am Lehrbienenstand Herrenberg. Vorbestellung von Ablegern und Königinnen erwünscht.

BV Hohenlohe-Öhringen

Am Donnerstag, 7. Juni, 20.00 Uhr, Monatstreff im Sporthotel Öhringen. Thema: Aussichten für eine Waldtracht, Futterbestellung. Am Sonntag, 24. Juni, Imkertag in Schwäbisch Hall - Wackershofen im Freilandmuseum.

BV Hohenzollern-Alb

Am Samstag, 9. Juni, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus „Lamm“ in Stetten u. H. Themen sind: Entwicklung der Königinnen-zucht, Waldtracht.

BV Isny

Am Dienstag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Imker-Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Honigernte und Verarbeitung.

BV Kirchheim

Am Dienstag, 12. Juni, 18.00 Uhr, Vorführungen am Bienenvolk am Lehrbienenstand Kirchheim. Honigentnahme und -schleuderung, Kontrolle des Varroabefalls, Jungvolkpflege, Wanderung. Am Freitag, 29. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung auf der Belegstelle Hasental bei Schopfloch. Referat zu aktuellem Thema „Varroabehandlung“.

BV Laichingen

Am Freitag, 29. Juni, 19.00 Uhr, Stammtisch am Vereinsbienenstand.

BV Laupheim

Am Freitag, 22. Juni, 19.00 Uhr, Heimatfest in Laupheim, Teilnahme

am Eröffnungsumzug anschl. gemütliches Zusammensein auf dem Festplatz. Plätze werden reserviert.

BV Leonberg

Am Sonntag, 17. Juni, Imkerlehrfahrt. Wir treffen uns in Renningen am S-Bahnhof. Näheres im Rundschreiben zum Ausflug.

BV Leutkirch

Am Freitag, 1. Juni, 19.00 Uhr, Weiterbildung bei Otto Ostrowski in Seibranz. Thema: Königinnen-zucht. Bei der Gelegenheit können auch Königinnen bestellt werden.

BV Ludwigsburg I

Am Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr, Monatstreff in der SKV-Gaststätte, Eglosheim Tammer Str. 30, Thema: „Gut gelernt - Falsch gemacht“ mit Guido Eich Referent des Landesverbandes. Dann gibt es noch Informationen über die Fortschritte an unserem Neubau mit Bilderschau und den Vereinsausflug im September.

BV Markdorf

Am Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr, Imkerhock, Lehrbienenstand Baitenhausen. Themen: Honig-Kontroll-Abgabe, Ablegerpflege, Reduzierung der Varroose. Gäste sind herzlich willkommen.

BV Metzingen

Am Sonntag, 17. Juni, 7.00 Uhr Abfahrt Bempflingen über Riederich, Metzingen, Neuhausen, Dettingen. Tagesausflug nach Oberschwaben, Aulendorf, Kirnbach.

BV Mittlere Enz

Am Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr, Imker-Stammtisch im Sportzentrum Maulbronn.

BV Mittlere Tauber

Am Mittwoch den 13. Juni, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof „Sonnenhalde“ in Markelsheim. Thema: Ableger-Erweiterung. Alle Imker, besonders Neuimker und interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

BV Münsingen

Am Montag, 18. Juni, 18.00 Uhr, Standbegehung bei Imkerfamilie Fischer in Geisingen. Hans Fischer informiert uns zur Völkervermehrung auf natürliche Weise. Für den gemütlichen Ausklang sorgt Hans Bühle.

BV Murrhardt

Am Freitag 8. Juni und Freitag 22. Juni jeweils um 18.00 Uhr, Treffpunkt Lehrbienenstand an der Fließklinge. Thema: Saisonbedingte Arbeiten am Bienenvolk, wie bspw. Schwarmkontrolle, Schröpfen und Ablegerbildung, sowie Diskussion über aktuelle

Themen mit Walter Bay und Ernst Hudelmaier.

BV Nagold

Am Sonntag, 17. Juni von 10.00-18.00 Uhr, Imkerfest im Bienen-garten „Eugen Franz“, Mindersbach. Der Weg ist von Mindersbach her beschildert. Programmpunkte: Vortrag von Heinrich Christl (Unterlengenhardt) zum Thema „Apitherapie“, Bienenquiz, Bienen-wettfliegen, Schauschleudern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir bitten um Kuchenspenden! Meldung bei Inge Niethammer (Tel 07054/8500). Aufbau Samstag 13.00 Uhr. Wir bitten um Mithilfe einiger Mitglieder! Zum Besuch unserer Bienenwelt auf der Landesgartenschau Nagold laden wir herzlich ein.

BV Neresheim-Härtsfeld

Am Sonntag, 3. Juni, 9.30 Uhr, Monatsversammlung mit anschl. Weißwurstessen am Lehrbienenstand Neresheim. Zu Gast sind die Imker des Imkervereins Holzheim. Guido Eich, Referent des LV spricht zum Thema: „Alles über grüne Gentechnik“. Vorankündigung: Am Sonntag, 1. Juli, 9.30 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand Neresheim mit praktischer Tracht-pflanzenpflege im Kräutergarten. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

BV Neuenbürg

Am Samstag, 16. Juni, 10.00 Uhr-12.00 Uhr findet im Lehrbienenstand im Rahmen des Anfängerkurses ein Praxistermin am Bienenvolk statt.

Am Donnerstag, 21. Juni, 19.30 Uhr, Lehrbienenstand in den Schwanner Schluchten, PP-Vortrag „Faszination Honigbiene“ von Erwin Rudolf. Bienen sind Ingenieure, Architekten, Meister der Vorratswirtschaft; sie navigieren und kommunizieren auf hohem Niveau und leisten sich ein komplexes Sozialsystem, sie sind ein Triumph der Evolution.

BV Nürtingen

Am Donnerstag, 14. Juni, 18.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Honigernte - Jungvolkpflege / Herr Kustermann.

BV Oberndorf

Am Montag, 11. Juni, 19.00 Uhr, Treffen sich die Imker in der Traube in Beffendorf um über das Thema „Waldtracht“ zu sprechen. Die Läuse werden im Wald gesucht.

BV Ochsenhausen

Am Samstag, 2. Juni, 18.00 Uhr, Imker-Stammtisch im Gasthaus „Grüner Baum“ in Ringschnait. Thema: Waldtrachtbeobachtung (Futter und Behandlungsmittel Bestellung - Gruppenpreis!).

Am Samstag, 30. Juni und Sonntag, 1. Juli Teilnahme am Öchslefest in Ochsenhausen mit Imkerverkaufsstand.

BV Pforzheim

Am Freitag, 1. Juni, 18.00 Uhr, Imker-Stammtisch und Anfängerkurs im Lehrgarten Wolfsbergallee. www.imkerverein-pforzheim.de

BV Pfullendorf

Am Donnerstag, 7. Juni ab 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür, Lehrbienenstand in Baitenhausen. Am Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr, Imker-Stammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.

BV Ravensburg

Am Montag, 4. Juni, 18.30 Uhr Stammtisch Jungimker, 19.30 Uhr Monatsversammlung im Gasthaus zur Kiesgrube, Schliererstr. 31 in Ravensburg. Thema: Produkte aus dem Bienenvolk - was ist zu beachten. Referent: Dr. Klaus Wallner, Uni Hohenheim. Vorankündigung: Am Montag, 2. Juli, 18.30 Uhr Stammtisch Jungimker, 19.30 Uhr Monatsversammlung.

BV Remstal

Am Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Schlachthofgaststätte in Schorndorf. Sieglinde Söltner referiert zum Thema „Bienengift-nützlich für Bienen und Menschen“. Am Sonntag, 24. Juni ab 9.30 Uhr, Informationsaustausch am Lehrbienenstand organisiert von Herr Benzenhöfer.

BV Reutlingen

Am Freitag, 29. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Guts-gaststätte Alteburg. Thema: Mit gesunden Völkern durch das Bienenjahr - Varroa im Griff behalten. Referent: Dr. Neumann.

BV Riedlingen

Am Freitag, 8. Juni ab 17.30 Uhr, Jungimker-Sprechstunde. Um 18.30 Uhr, traditionelle Waldbegehung mit dem Thema „Von Waldameisen und Honigtauerzeugern“, es führt uns unser Waldexperte Franz Maier. Treffpunkt bei ihm am Haus. Bevor Regen oder ganz schlechte Witterungsbedingungen die Suche nach Waldameisen und Honigtauerzeugern trübt, finden seine Ausführungen im Gasthaus Hirsch in Neufra statt. Ungezwungen können Neueinsteiger in der „Jungimker-Sprechstunden“ ihre aktuellen Anliegen darstellen, die in diesem Kreis besprochen werden.

BV Rottenburg

Am Sonntag, 10. Juni, 11.00-17.00 Uhr, Sommerfest am Lehrbienen-

stand Gewinn Altstadt, Kreuzerfeld Süd. Mitglieder des Vereins wir suchen noch Helferinnen und Helfer! Tel. 07472 / 5421

BV Rottweil

Am Samstag, 2. Juni, 19.00 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand in Zimmern ob Rottweil statt. Thema: Was ist nach dem Abschleudern noch möglich? Redner: Herr Manfred Vierhaus, Referent des Landesverbandes.

Am Freitag, 29. Juni, 18.00 Uhr, am Lehrbienenstand in Zimmern findet die Vorführung „Methoden der Varroabekämpfung“ durch Dr. Rosenkranz vom Bieneninstitut Hohenheim statt.

BV Schömburg

Am Freitag, 1. Juni, 20.00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus Wiesental in Dautmergen. Thema: Varroa, mit Erfahrungsaustausch.

Am Samstag, 9. Juni, 11.00 Uhr, Treffen der Teilnehmer des Anfängerkurses in Weilen.

Am Sonntag, 17. Juni, 10.00 Uhr, Waldbegehung mit Trachtprognose beim Wanderparkplatz Hörnle in Täbingen mit anschließendem Grillen.

BV Schramberg

Am Sonntag, 10. Juni, 10.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Am Donnerstag, 21. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kreuz“, Sulgen. Thema: „Marketing - Verkaufen leicht gemacht“ mit Referent Peter Borchard.

BV Schwäbisch-Hall

Am Samstag, 2. oder 9. Juni, 14.00-16.00 Uhr, Öffentliche Honigschleudern. Am Dienstag, 26. Juni, 19.30 Uhr, Jungvolkpflege am Lehrbienenstand.

BV Schweningen

Am Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstraße 63 in 78054 Villingen-Schwenningen

BV Sigmaringen

Am Samstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k.M. Am Sonntag, 3. Juni, 10.00 Uhr, Standbegehung bei Gerold Hepp in Bingen, Bittelschiesserstr. 7, letztes Haus links bei Gärtnerei Gfrörer. Am Samstag, 16. Juni, 17.00 Uhr, Folgekurs zum Einsteigerkurs 2011 und Anfängerschulung 2012 in der Belegstelle in Unterschmeien mit Thomas Leukhardt zum Thema Honigernte. Am Sonntag, 17. Juni, Ausflug nach Schramberg. Am Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr, Imkerhock, Gasthaus Zoller Hof in Sigmaringen, Bestellung für die

Varroa Behandlung. Vortrag von Prof. Dr. Peter Leins. Thema: Wildbienen und ihre Bestäubungstätigkeit.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 12. Juni, 19.00 Uhr, Treffpunkt am „Sportheim“ in Denkingen zur Waldbegehung. Thema: „Den Honigtauerzeugern auf der Spur“ (Honigt der Wald??). Anschließend Imker-Stammtisch im Sportheim.

BV Stuttgart

Jeden Dienstag im Juni ab 18.00 Uhr, Imkertreff zum Erfahrungsaustausch am Vereinsbienenstand Wartberg. Eine gute Gelegenheit für Interessierte Imker und Gäste die Imker werden wollen. Am Dienstag, 3. Juli, 18.00 Uhr, Schließung der Belegstelle. Am Samstag, 14. Juli, Ausflug in den südlichen Schwarzwald (Abfahrtszeit und Treffpunkt stehen noch nicht fest) Im Münstertal besuchen wir das Bienenmuseum. Damit wir entsprechend planen können, bitte jetzt schon beim Vorsitzenden Tel. 0711 / 546880 oder besser per mail unter kurt.mailaender@gmx.net anmelden.

BV Sulz a. N.

Am Montag, 18. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung, Fischerhütte in Sulz. Thema: Voraussetzung für eine erfolgreiche Überwinterung. Referent: Alexander Guth, Ertingen.

BV Tübingen

Am Sonntag, 17. Juni, 10.00 Uhr, Lausbeobachtung, Treffpunkt: Kayher Sportplatz. Festes Schuhwerk mitbringen! Am Donnerstag, 14. Juni, 17.00 Uhr, Zuchtstoffabgabe am Lehrbienenstand. Unbedingt anmelden unter 07071-68099 (Anrufbeantworter) oder imkerei@werkstadthaus.de. Ab 18.00 Uhr, Folgekurs am Lehrbienenstand Bläsberg mit Bienenfachberater Remigius Binder. Thema: Honigernte.

BV Tuttlingen

Am Dienstag, 5. Juni, 19.00 Uhr, Imkergespräch im Landgasthof Waldeck-Risiberg (Teilort von Dürbheim). Schwerpunkt sind die Aussichten auf eine Waldtracht. Je nach Aktualität und Wetterlage ist davor um 17.30 Uhr eine Waldbegehung geplant. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

BV Ulm/Donau

Bestellungen von Oxalsäure bis 1. Juli bitte dem Vorsitzenden zukommen lassen. Für die zugelassene 60% Ameisensäure Rezept beim Tierarzt beschaffen, Menge dem Vorsitzenden melden und Ameisensäure unter Vorlage des Rezeptes ab Mitte Juli bei der

Westapotheke in Ulm Söflingerstr. 168 abholen. Bitte vorher in der Apotheke anrufen (Tel: 0731-32228) ob Säure verfügbar ist. Die Abrechnung erfolgt nach Erhalt über den Verein.

BV Unterschwarzach

Am Freitag, 22. Juni, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus „Waldhorn“ in Dietmanns. Thema: Abschleudern, Varroabehandlung, Einfütterung. Mitglieder, Gäste und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.

BV Waiblingen

Am Sonntag, 3. Juni, 9.00 Uhr, Waldbegehung im Schwäbischen Waiblingen. Weiterfahrt zu einem geeigneten Platz. Thomas Lorenz wird uns lehrreich und anschaulich die möglichen Honigtauerzeuger erklären. Am Sonntag, 24. Juni, 7.30 Uhr, Vereinsausflug, Abfahrt an der Rundsporthalle WN. Wir fahren nach Aalen und besichtigen das Bergwerk. Weiterfahrt nach Dinkelsbühl. Am Nachmittag Besuch der Imkerei Pfauth bei Jagstzell. Bitte gleich anmelden bei Karl-Heinz Lösel. Zahlung auf unser Bankkonto bis 3.6.12 bei der KSK WN Kto 1000 98 38 10 BLZ 602 500 10 Preis 32,50 €/Erw., 20,00 €/Kind bis 14 J.

BV Wangen

Am Samstag 2. Juni, Vereinsausflug nach Nagold zur Landesgartenschau. Am Sonntag, 3. Juni, 9.30 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand Neumühle. Thema: Waldtracht. Referent: Erich Bestler. Vorankündigung: Sonntag, 1. Juli, 9.30 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand Neumühle. Themen: Arbeitseinteilung zum Imkerfest und Varroabekämpfung.

BV Weinsberg

Am Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam), 9.00 Uhr, Waldbegehung mit Förster Herr Fichtner. Treffpunkt: Eichelberg, Parkplatz beim Wasserreservoir Altenhau (Nähe Ev. Tagungsstätte). Der Wald, Heimat der Bienen! Wir wollen unsere Kenntnisse über den Wald auffrischen und ergänzen. Sicherlich werden auch Fragen einer aktuellen Waldtracht im Mittelpunkt stehen. Zum Abschluss gemeinsames Mittagessen im Gasthaus Traube, Eichelberg.

BV Winnenden

Am Sonntag, 24. Juni, 14.00 Uhr, Vereinshocketse im Kirschenhardthof bei Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15.30 Uhr wird Herr Gekeler einen Vortrag/Vorführung mit praktischen Tipps am Bienenvolk halten. Im Anschluss wollen wir noch gemeinsam grillen.

Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge:

Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en enthalten sind in übersichtlicher Schriftgröße und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!

Landesverband Württembergischer Imker e. V.

Züchtertagung - Varroa ist nach wie vor Thema

Am 9. und 10. April fand in der Münchhausenstadt Bodenwerder die Frühjahrs-Züchtertagung des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.) statt. Gastgeber war in diesem Jahr der Landesverband Hannoverscher Imker (1. Vorsitzender J. Frühling, Zuchtobmann F. K. Tiesler).

Der Präsident des **D.I.B. Peter Maske** sprach die ersten Grußworte. Die Imkerei braucht für ihren Fortschritt nicht nur Honig-, sondern auch Zuchtexterten. Er informierte über erfolgreiche Gespräche mit der Bundesministerin Ilse Aigner. Er hatte Gelegenheit, dem Ministerium für die Unterstützung von Untersuchungen zur Bienengesundheit wie des Deutschen Bienenmonitorings zu danken und auf die Wichtigkeit weiterer wissenschaftlicher Arbeiten zur Bekämpfung der Varroa hinzuweisen. Um die Verluste zu reduzieren, sind auch alle Züchter, gleich welcher Bienensorte, gefordert.

F. K. Tiesler, Zuchtbeirat des D.I.B., eröffnete die Arbeitstagung und begrüßte die Teilnehmer und Gäste, besonders den Präsidenten des D.I.B. Peter Maske, den ehemaligen Präsidenten des finnischen Imkerverbandes Herrn Kaouko, die Herren Prof. Dr. van Praagh als Vertreter der Buckfastzüchter und Herrn Federmann als Vertreter der Züchter der Dunklen Biene sowie die Vertreter der bienenwissenschaftlichen Institute.

Prof. Dr. K. Bienefeld, Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf, eröffnete die Vortragsreihe mit dem Thema „Molekulargenetische Untersuchungen zur Varroatoleranz“.

Als Selektionskriterium dient das individuelle Verhalten von Arbeiterinnen gegenüber varroabefallener Brut. Der Test wird 5-6 Tage nach Infektion von Brutzellen mit Milben durchgeführt. Je Versuch werden 2000 Arbeitsbienen verschiedener Herkünfte markiert und ihr Verhalten auf der Wabe aufgezeichnet. Mitarbeiterinnen des Instituts kontrollieren die Videos und notieren Bienen mit Ausräumverhalten. In 12 Versuchen wurden insgesamt 24.000 markierte Bienen kontrolliert. In den beiden Versuchsjahren wurden 128 „Beginner“ gefunden, die die befallenen Zellen öffneten.

Diese Bienen und 128 nicht aktive Geschwister wurden mit Hilfe von SNP- (Single Nucleotide Polymorphism) Chips molekulargenetisch untersucht. Bei der Honigbiene sind bisher 2 Millionen SNP (Marker) bekannt. Auf der Grundlage eines vom LIB entwickelten 44000 SNP-Marker enthaltenen Chips zeigten sich 15 mit dem Merkmal Ausräumverhalten assoziiert, davon 2 besonders deutlich. Als nächste Aufgabe sind die in der Nähe dieser SNP-Marker liegenden Gene zu sequenzieren. In Zukunft wird es möglich sein, Zuchttiere mit Hilfe von SNP-Chips nicht nur auf Varroatoleranz zu untersuchen, sondern auch bezüglich der anderen Gesundheits- und Leistungsmerkmale ihren Zuchtwert zu schätzen. Auf Grund der Mehrfachpaarung und der damit verbundenen großen genetischen Streuung

innerhalb der Verwandtschaft werden molekulargenetische Untersuchungen auch zusätzliche Informationen über die Verwandtschaft und die präzisere Zuchtwertschätzung bis hin zur Abstammungs- und Rasseprüfung ermöglichen. Es laufen zudem Untersuchungen mit dem Ziel, die DNA von lebenden Tieren zu gewinnen.

K. Bienefeld setzte fort mit Ausführungen über die Bedeutung der beiden Varroatoleranzmerkmale im Varroa-Index. Zur Zeit werden als (Hilfs-)Merkmale die Varroa-Befallsentwicklung und die Ausräumrate nach dem Nadeltest untersucht. Der Anfangsbefall hat einen deutlichen Anteil an der Varroa-Entwicklung. Man muss mehr über die Erbllichkeit, die genetischen Beziehungen und entsprechende Gewichtung der Merkmale wissen, um dem eigentlichen Selektionsziel Überleben möglichst ohne Behandlung näher zu kommen. Die beiden Merkmale wurden bei 400 Völkern korrelationsanalytisch untersucht. Im Ergebnis zeigte sich bei den Untersuchungen im LIB eine hoch signifikante Korrelation zwischen dem Ausräumverhalten bei den Videobeobachtungen und dem Pin-Test im Feld. Der Pin-Test zeigt demnach das Vermögen der Bienen an, Varroa zu erkennen. Das Merkmal Befallsentwicklung, wie wir es zur Zeit messen, geht zwar in die richtige Richtung, lässt aber eine nur sehr geringe Korrelation zum Ausräumverhalten erkennen. Ausräumverhalten zeigt eine sehr geringe, die Befallsentwicklung praktisch keine Beziehung zu den Überlebensdaten der Völker. Dies mag auch an der Durchführung der Überlebens-tests und den Problemen bei der Messung der Befallsentwicklung liegen. Hier sind weitere Untersuchungen notwendig.

Dr. R. Büchler, Bieneninstitut Kirchhain, sprach zum Thema Weiterentwicklung der Varroabefallsentwicklungsmessung von Prüfvölkern. Obwohl sich die Messung der Befallsentwicklung als schlechte Grundlage für die Auslese erwiesen hat, ist die unterschiedliche Befallsentwicklung doch eine orientierende Größe, zumal es bis jetzt noch keine Alternative gibt. In Kirchhain wurde immer bei Völkern gearbeitet, die befallen waren, also keine 0-Werte zeigten. Dem Zuchtwert der Befallsentwicklung von $F = 0,392$ steht ein Zuchtwert von $F = 0,849$ für die Bruthygiene gegenüber. Mit fortschreitender Jahreszeit (August-September) ergibt sich aber ein klarer Zusammenhang der Befallsentwicklung mit der Überlebensfähigkeit. Grundprinzip ist, Völker herauszufinden, die überleben können mit dem Ziel, weitgehend auf Medikamente verzichten zu können. Die Schwelle des Überlebens liegt bei >3000 Bienen im Frühjahr. Mit durchschnittlich 55% hat fast immer der größere Teil der Völker überlebt, bei Winterverlusten von 19%. Aufgelöst oder behandelt wurden 25%. Gruppen, die schon im Sommer aufgelöst wurden, zeigten einen täglichen Milbenzuwachs von 4%. Solche, die erst im Winter eingingen, ergaben einen Zuwachs von 2,5% und die Überlebenden einen Zuwachs von 2,2% je Tag. Der Befallsanstieg im Vitalitätstest ist hoch signifikant, verknüpft mit dem, was überlebt, und ist somit sehr aussagekräftig.

Es wird deshalb für die AG Toleranzzucht vorgeschlagen, an dem Bisherigen festzuhalten und weitere Befallsmessungen ab Juni-Juli in 3-wöchigen Abständen daneben zu stellen. Ziel ist, hoch befallene Völker rechtzeitig zu erkennen und von den 0-Werten wegzukommen. Die mit Töten vieler Bienen verbundene Auswaschmethode kann durch ein Schütteln der Bienenprobe in trockenem Puderzucker bei geringer Luftfeuchtigkeit ersetzt werden. Dabei fallen mindestens 95% der Milben ab und können im Feinsieb vom Puderzucker getrennt werden. Bei geringem Befall - Ende Oktober <5 Milben/10g Bienen - ist das Volk nicht gefährdet; kritisch ist es bei 5-10. Behandeln oder Auflösen ist bei >10 angesagt. 4 Milben im Oktober ist die Schwelle für die Drohnenvölker auf Toleranzbelegstellen. In der Diskussion wurde auch auf den Vorteil hingewiesen, dass bei der Anwendung von Puderzucker die Königin nicht Gefahr läuft, mit der Bienenprobe abgetötet zu werden.

K. Bienefeld teilte zur Frage der Auszeichnung für hervorragendes Zuchtmaterial mit, dass auf Grund der bestehenden strengen Kriterien (alle Zuchtwerte >100%, ein Teil der Völker fremd geprüft, beide Varroa-Zuchtwerte vorhanden usw.) wegen eines nicht ganz ausreichenden Gesamtzuchtwerts die Bedingungen für einen Züchterpreis nicht voll erfüllt werden konnten. Um die Verleihung des D.I.B.-Züchterpreises ermöglichen zu können, musste mit Hilfe eines „Filters“ das beste vorhandene Zuchtmaterial gefunden werden. Gemäß Beschluss der Züchtertagung wird der diesjährige Preis für hervorragendes Zuchtmaterial an Herrn S. Heuzeroth/LV Nassau vergeben.

Diskutiert wurde über die Frage, ob Drohnenvölker (DV) auf Landbelegstellen „gekört“ sein müssen, d.h. die Königinnen der DV sind nicht nur Töchter einer gekörten 4a, sondern darüber hinaus müssen auch die Körpermerkmale der Drohnenproben auf Grund einer Körpermerkmalsuntersuchung rassotypisch sein. Für Inselbelegstellen und die Künstliche Besamung sollten alle DV nach wie vor gekört sein. In Zukunft sollen gekörte Drohnenvölker auch in die Datenbank aufgenommen werden. Z. B. werden in Thüringen alle DV auch auf Landbelegstellen gekört. Auch in Brandenburg werden DV nach Körpermerkmalsuntersuchung „bestätigt“. In Bayern werden nicht alle DV gekört. Auf Toleranzbelegstellen werden sehr viele DV eingesetzt. Die Körung ist hier ein logistisches Problem. Es wurde hervorgehoben, dass auf Landbelegstellen alle im Bereich vorhandene Völker potentielle DV sind. Eine Diskussion mit Abstimmung führte zu dem Ergebnis: Auf jeder Landbelegstelle sollten je Geschwistergruppe mindestens 5 DV einer Körpermerkmalsuntersuchung unterzogen sein.

K. Bienefeld sprach zum Thema „Erblichkeit und Zuchtwertschätzung der Kalkbrutanfälligkeit.“ Beim Ausräumen der Mumien werden die Kalkbrutsporen verbreitet. Je früher die befallenen Puppen ausgeräumt werden, desto besser. Ursachen der Kalkbrut sind Aggressivität der Sporen, niedrige Temperaturen, Genetik des Volkes und Alter der Königin. Wenn ein Tier gesund ist, muss es noch nicht resistent sein. Die Krankheitsresistenz-Selektion ist deshalb problematisch. Seit 1994 werden in der Datenbank auch die Krankheiten erfasst. Ab nächstem Jahr können die

Krankheiten speziell eingegeben werden. In den letzten Jahren haben verschiedene Krankheiten (auch Nosema) und auch der Anteil von mehreren Krankheiten befallener Völker zugenommen. Große Unterschiede bestehen zwischen den Vollgeschwistergruppen. Da sie meist zusammen stehen und sich gegenseitig beeinflussen, sind die Daten zum Auffinden genetischer Unterschiede innerhalb der Gruppen nicht geeignet. Weit günstiger ist deshalb die Untersuchung der Nachkommen einer gemeinsamen 4a (Halbgeschwistergruppen). Im Ergebnis zeigten 40 % der Nachkommen keine, aber bis zu 10% der Halbgeschwistergruppen Kalkbrut, ein deutlicher Hinweis auf genetische Faktoren. Problem der Selektion ist, dass das Merkmal Krankheit nur mit ja oder nein beantwortet werden kann. Nach dem Schwellenmodell ist bei der Verrechnung der Erbllichkeit die Schwelle zwischen krank und gesund berücksichtigt. Daraus ergab sich eine Erbllichkeit von 0,59, allerdings bei Schwankungen zwischen 0,23 und 0,63. Es werden also mehr Daten benötigt, um die Erbllichkeiten besser schätzen und zu präziseren Zuchtwerten gelangen zu können. Bei Varroatoleranz hat sich bereits ein großer Zuchtfortschritt ergeben. Dass bei Kalkbrut befallene Tiere nicht zur Zucht verwendet wurden, hat keinen großen Fortschritt gebracht. Man selektiert falsch, wenn man ein Volk zur Zucht verwendet, dessen Geschwister Kalkbrut haben. Völker mit hohem Hygiene- (= Ausräum-)verhalten sind wahrscheinlich auch widerstandsfähiger gegen Kalkbrut. So führt die Varroatoleranzzucht evtl. auch zu einer allgemeinen Verbesserung selbst gegenüber amerikanischer Faulbrut.

R. Büchler informierte über den Stand des von 2009 bis 2012 laufenden COLOSS-Versuchs (Bedeutung der englischen Abkürzung: Vermeidung von Verlusten). Europaweit werden 16 verschiedene Herkünfte der Rassen Carnica, Ligustica, Macedonica, Mellifera und Sicula (aus Sizilien), insgesamt 627 Völker an 16 Stationen (1 einheimische und 2 bis 6 fremde Herkünfte, mindestens 30 Völker je Station) bei ortsüblicher Behandlung, geprüft. Generell werden keine Medikamente eingesetzt – bis an die Schadschwelle zur Vermeidung von Dominoeffekten. Die Prüfkriterien sind einheitlich: Volksentwicklung, Brut, Pollenvorrat, Honig/Futter, Schwarmverhalten, Sanftmut, Hygieneverhalten (Pin-Test), Befallsentwicklung, Nosema- und Virusbefall. Die Prüfstationen befinden sich in Finnland, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Polen, Österreich, Mazedonien, Kroatien, Bulgarien, Italien, Sizilien und Griechenland. Die Verluste erwiesen sich im Jahr 2010 sowohl bei den Stationen als auch bei den Rassen als sehr unterschiedlich. Sicula war schon bald verloren. In Griechenland war die einheimische Herkunft am besten, in Finnland mit dem längsten Winter statt der dort gezüchteten Ligustica aber die Carnica aus Lunz und Bantin, und am schlechtesten die Macedonica aus Griechenland bei gleichzeitig höchstem Futtermittelverbrauch. Auf der Prüfstation Kirchhain war die Sicula bald ausgefallen. An Honigerträgen brachten hier Carnica aus Kirchhain 60 kg, Carnica aus Polen 36 kg und Mellifera aus Frankreich 14 kg, deren Noten für Sanftmut 2,8, 2,3 und 1,4. Der Varroabefall betrug im Oktober 16,2, 12,0 und 12,0 je 10 g Bienen. Ähnlich liegen die vorläufigen Ergebnisse 2011: Überlebensrate C-Kirchhain 30%, C-Polen 60%, Mellifera Frankreich 10%. Nach den bishe-

rigen Erkenntnissen ist der genetischen Veranlagung der Herkünfte und deren lokaler Anpassung größte Bedeutung beizumessen. Die Vielfalt der Rassen und Ökotypen muss erhalten werden. Um unseren züchterischen Fortschritt bei der Carnica werden wir zwar beneidet, aber mit der einseitigen Selektion auf Honig wurde deren Varroaanfälligkeit erhöht. Deshalb liegt bei den Züchtern eine hohe Verantwortung.

K. Bienefeld ging der Frage nach: Wie wählen Arbeitsbienen die Larven für die Königinnenzucht aus? In einem Bienenvolk besteht eine große genetische Variabilität, da die Arbeiterinnen zwischen 25% und 75% miteinander verwandt sind. Es wurde der Frage nachgegangen, ob Arbeiterinnen ihre näher verwandten Larven bei der Aufzucht bevorzugen. Die gewogenen Eier von 3 Herkünften schlüpften im Brutschrank, hatten also keinen bestimmten Volkseruch, und wurden dann im Pflegerahmen den Völkern gegeben. Jedes Volk hatte 10 eigene Larven und je 10 aus 2 anderen Völkern. Im Ergebnis zeigte sich keine Bevorzugung verwandter Brut. Hingegen ergab der Vergleich mit der Eigröße (= Gewicht) hoch signifikante Zusammenhänge. Schlussfolgerung: Man sollte die Zuchtkönigin am Ablegen zu vieler Eier hindern. Verglichen mit der Eigröße schlüpfen Königinnen, die tendenziell mehr Ovariolen haben. 5 Königinnen wurden mit jeweils 3 Drohnen aus 3 Herkünften (A, B und C) besamt. Erkennen die Bienen näher verwandte Larven im Volk? Es konnte per Video festgehalten werden, dass Bienen durch Sterzeln auch im Stock für einzelne Larven werben. Sterzelnde Bienen und Larven wurden molekulargenetisch analysiert. Auch hierbei ergab sich kein bevorzugtes Verhalten der Bienen innerhalb derselben Patriline. Schlussfolgerung: Die Vitalität der Eier bzw. Larven spielt eine Rolle. Beim Gesamtvergleich der Herkünfte wurden von A 11, von B 26 und von C 21 Königinnen aufgezogen. Die Bienen erkennen demnach genetische Unterschiede, nutzen aber nicht die Verwandtschaft. Die daraus gezogene Erkenntnis lautet: Das Pheromonmuster der Larven lässt eine bestimmte Leistung der künftigen Königin erwarten. Zu klären ist die Frage, ob zu viele Eier kleinere Eier ergeben. Bekannt ist hingegen, dass das Eigewicht innerhalb eines Geleges stark streut. Die Königinnen aus schwereren Eiern schlüpfen eher und haben dann die größeren Chancen.

Frau I. Heidinger, Bieneninstitut Kirchhain, berichtete über „Aktuelle Versuchsergebnisse zum Paarungsverhalten auf Belegstellen“. Die Paarungssicherheit auf Landbelegstellen spielt in der Zuchtarbeit nach wie vor eine wichtige Rolle. In den Jahren 2010 und 2011 wurden umfangreiche Versuche durchgeführt. 2010 wurden die Anzahl der Drohnenvölker (DV) variiert und an 3 Drohnensammelplätzen (DSP) die Arbeiterinnen-Nachkommen untersucht mit dem Ergebnis, dass sich die Anzahl der DV positiv auf die Drohndichte ebenso wie den Anteil gewünschter Drohnen auf den in 1-2 km kontrollierten DSP auswirkte. Die Flugaktivität der Königinnen geht allerdings über diesen Bereich hinaus. 2011 wurde der Einfluss der Anzahl DV auf die Dauer der Paarungsflüge und deren Flugweiten untersucht. Auf der Belegstelle Gehlberg standen 13, auf der ca. 5 km entfernten Belegstelle Oberhof 20 DV. Zwi-

schzeitig wurde die Anzahl der DV erhöht. An den DSP wurden Drohnen gefangen und genetisch untersucht. Die Paarungsflüge der Königinnen wurden mittels auf den Königinnen angebrachter Chips und Lesegeräten an den Fluglöchern kontrolliert. An Hand der Dauer der Paarungsflüge wurde die Flugweite berechnet. Auf beiden Belegstellen ergab sich tendenziell eine Verkürzung der Flugdauer bei Aufstellung zusätzlicher DV. Bei der Flugdauer spielt u. a. auch die Temperatur eine Rolle. Vor allem bei zusätzlicher Aufstellung von DV ergab sich eine Beeinflussung der Nachbarbelegstelle. Obwohl noch viele Fragen offen geblieben sind, können auf Grund der Ergebnisse folgende Empfehlungen für die Praxis gegeben werden: 1.) Mindestens 30 DV, bei zu erwartenden Fremdeinflüssen eher 50 DV je Belegstelle. 2.) Gewährleistung eines Schutzbereichs von mindestens 7 km. 3.) Regelmäßiges Umweisseln aller im Schutzbereich vorhandenen Völker.

F. K. Tiesler, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) berichtete über Aktuelles aus der Arbeit dieser Züchtervereinigung. Es können für Ausstellungszwecke Stellwände zu verschiedenen Themenbereichen, wie die Ziele der AGT, Hinweise zum Nadeltest und die Zucht vitaler Honigbienen, zur Verfügung gestellt werden. Am 14. Juli wird die AGT auf Norderney einen Praxistag durchführen mit Vorführungen, wie Brutentnahme und Bildung der DV für das nächste Jahr. Es ist vorgesehen, eine Schachtel mit Insektennadeln und Hinweisen zur Durchführung des Nadeltests zur Verfügung zu stellen.

Dr. C. Otten, Bieneninstitut Mayen, informierte über den Stand des Abgleichs der Verfahren zur Untersuchung der Körpermerkmale. Ziel ist die Vergleichbarkeit von Merkmalsbefunden durch Abstimmung der Untersuchungen, da es Unterschiede an den verschiedenen Merkmalsuntersuchungsstellen (MUS) gibt. Alle Landesverbände waren gebeten, die in ihren MUS angewendeten Untersuchungsmethoden mitzuteilen. 8 MUS haben einem Vergleich zugestimmt. Neben der MUS Mayen wurden zunächst an 3 weitere (Frau Müller, Frau Meinhardt, Frau Schönberger) Proben von Arbeiterinnen und Drohnen verschickt und in die zentrale Merkmalsdatenbank eingegeben. Dabei zeigte sich allerdings, dass es infolge mehrfachen Anfassens der Proben zu einer Schädigung durch Vernässung kam. Nach bisherigen Ergebnissen ergab sich beim Cubitalindex eine weitgehend Übereinstimmung des Mittelwerts. Deutlichere Unterschiede gab es bei der Haarfarbe der Drohnen durch nicht immer kompatible Techniken, wie unterschiedliche Farbtafeln und Lichtverhältnisse. Als sinnvoll erscheint deshalb die Veranstaltung einer gemeinsamen, zeitgleichen Untersuchung, bei denen die Bienen zu nadeln, also nicht in die Hand zu nehmen sind. Es wird vorgeschlagen, eine solche Zusammenkunft mit der Herbst-Arbeitstagung zu verbinden.

Frau I. Müller, Merkmalsuntersuchungsstelle Niedersachsen, teilte ihre Erfahrungen bei der Merkmalsdatenbank mit. Die zentrale Erfassung der Merkmale nach einem einheitlichen Merkmalsuntersuchungsblatt wird seit 2010 durchgeführt. Das Programm ermittelt, ob das untersuchte Volk nach den Zuchtrichtlinien körfähig ist. Die

Untersuchungsergebnisse werden direkt in das Online-Zuchtbuch von Beebreed übernommen. Die Ergebnisse werden per E-Mail auch an den Zuchtobmann geschickt. Für die Zuchtobleute besteht der Vorteil, dass sie bessere Übersicht erhalten über Belegstellen, zu körende Völker und Fehlpaarungen. Wichtig ist, dass Zuchtbuchnummer und Abstammungsdaten korrekt mitgeteilt und der Merkmalsprobe beigefügt werden. Zum Bericht Dr. Ottens über den Methodenabgleich der MUS sei ergänzend mitgeteilt, dass durch mehrfaches Anfassen der Objekte die Filzbindenbreite nicht, die Haarlänge nur eingeschränkt beurteilt werden konnten. Als Voraussetzung für die angestrebten gemeinsamen Untersuchungen an einem zentralen Ort wäre die Frage der Reisekosten zu klären.

Herr Bykow, Neustadt a. d. Donau (Bayern) berichtet über mehrjährige Erfahrungen mit der Carnica-Biene im Vergleich zu den Bienen seiner russischen Heimat. Er lobt die Sanftmut der Carnica, die leichtes Arbeiten selbst bei schlechtem Wetter ermöglicht. Die Winterfestigkeit ist meist besser als bei russischen Bienen, die Frühjahrsentwicklung sehr schnell. Die Carnica fliegt oft früher und bei niedrigeren Temperaturen aus. An demselben Stand brachte die Carnica gegenüber der einheimischen Biene höhere Honigerträge. Als weitere Vorteile wurden festgestellt: Sauberkeit, ruhiger Wabensitz, mäßiges Verbauen von Propolis und Ausgeglichenheit der Nachkommen. Als einziger Nachteil wird die Eiablage bis Oktober empfunden. Insgesamt besteht große Zufriedenheit. Auf Grund der steigenden Nachfrage entwickeln sich Carnica-Reproduktionsstätten im Krasnodar-Gebiet mit Kapazitäten Tau-

sender von Königinnen. Die Selektionsarbeit an der einheimischen Biene war lange unterbrochen. In der Diskussion wurde davor gewarnt, die Carnica über die ganze Welt zu verbreiten. Die Erfahrung zeigt, dass bei nicht an die fremde Umwelt angepassten Bienen schwere Rückschläge eintreten können. Es wird dringend geraten, die einheimischen Ökotypen züchterisch zu verbessern, um die Biodiversität zu erhalten.

F.K. Tiesler dankte den Organisatoren und Referenten und gab bekannt, dass die Frühjahrs-Arbeitstagung 2013 im Saarland stattfinden wird - traditionsgemäß 14 Tage vor Ostern. Die Herbsttagung wird am 10. November 2012 in Kirchhain veranstaltet werden. Themen: Künstliche Besamung und Abstimmung der Körpermerkmalsbeurteilung.

Im Rahmen eines Kulturprogramms wurde die Porzellanmanufaktur mit Museum in Fürstenberg besucht.

An die Züchtertagung schloss sich am Sonntag eine Vortragsveranstaltung an. Dr. S. Berg, Bieneninstitut Veitshöchheim, sprach zum Thema „Die bayerischen Prüfhöfe – Einrichtungen zur Leistungsprüfung“. G. Philipp, Zuchtobmann des LV Brandenburgischer Imker, berichtete über die Leistungsprüfung in der Praxis.

Prof. Dr. Günter Pritsch,
Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf

ZUCHT / Buckfastimker Süd

Royalzer Zuwachs aus dem Hochgebirge

Der Verband Buckfast Süd wird dieses Jahr wieder Reinzucht-hochgebirgsbelegstellenbegattete Königinnen in limitierter Anzahl zum Verkauf bereit stellen.



Die Auslieferung erfolgt in der Reihenfolge der Bestellung. Bestellungen sind nur an Rudolf Schweitzer zu richten (07904 / 8248), Versand oder Abholung möglich.

Für Beurteilung der letztjährigen Königinnen wären die Züchter dankbar.

Dieses ist auch auf unserer Homepage unter www.buckfastimker.de möglich.

Schriftführer H.Gerlinger

Gerhard Bialas

Freude an der Schöpfung

*Freude an der Schöpfung haben
sich an Kostlichkeiten laben
Die Natur uns so beschert
Macht Bienenhalten goldeswert.*

*In tausendfachen Schöngestalten
tun sich Blüten froh entfalten
um den Nektar anzupreisen
der Immen süße Himmelsspeisen.*

*Emsig fliegend hin und her
machen sie die Kelche leer
schaffen fleißig deren Gaben
Honig und Pollen in die Waben.*

*Im Bienenstocke tief im Dunkeln
bummelt es vor lauter Munkeln
Schwänzeltänze geben kund
was draußen blühet deftig bunt.*

*Die Imker strahlen ob dem Schaffen
was Bienchen da zusammenraffen
beim Honigschleudern voll Entzücken
tut ihr Herz sich dann beglücken.*

DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



Imker-Kalender Baden-Württemberg 2013

Gerne nehmen wir Ihre **Korrektur- und Änderungswünsche bis Mitte Juni** entgegen. Auch neue Vorschläge werden gerne angenommen.

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2012

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

am Samstag, 8. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 15. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen. Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Honigseminar (Ganztageskurs) am Samstag, 29. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen. Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)

am Samstag, 6. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).
Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Wachskurs (Halbtageskurs)

am Samstag, 13. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen,

„Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“.

In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.
Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

am Samstag, 20. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger. Kursinhalt: Was ist Met?, Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, Lebensmittelrechtliche Bestimmungen. Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor den betreffenden Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 8,- €

1- und 2-tägige Kurse = 16,- €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

Bezahlung der Kursgebühr

 bitte an

Volksbank Plochingen e. G.
Konto 657 544 019
BLZ 611 913 10

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

Schulungskurse der Badischen Imkerschulen

**Badische Imkerschule, Schützenstr. 1 a,
69123 Heidelberg-Pfaffengrund**

Zuchtstoffausgabe: bis 22.06.2012

jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Während dieser Ausgabezeiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt. Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

Lehrveranstaltungen - II. Halbjahr 2012

Samstag, 21.07.2012: **Bienenpflege zur Einwinterung und Varroabekämpfung**

Besondere Schwerpunkte sind:

- gezielte Pflege der Bienenvölker zur Einwinterung
- Invasionsverhalten der Varroamilben
- Wirksame Varroabekämpfung im Bienenvolk

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Dr. Peter Rosenkranz,
LfB – Universität Hohenheim

Samstag, 13.10.2012: **Wachskurs**

Dr. Klaus Wallner, LfB der Universität Hohenheim wird über das Thema: „Gewinnung von Wachs und Propolis“ referieren.
Schwerpunkte sind dabei:

- Gezielte Aussonderung der Altwaben aus dem Bienenvolk
- Wachsgewinnung und Gießen von Mittelwänden
- Wachsqualität bei ökologischer Bienenhaltung
- Zusammensetzung von Bienenwachs und deren Bedeutung bei der Gewinnung von Qualitätshonig
- Hintergrundinformationen zur Gewinnung von Rohpropolis, sowie deren Verarbeitung und Anwendbarkeit

Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr

Samstag, 03.11.2012: **Honigkurs**

Entstehung von Qualitätshonig

- Gewinnung und Pflege von Qualitätshonig
- Vermarktungshilfe
- Bedingungen zur Erhaltung des QZ-Zeichens Baden-Württemberg
- Vorbereitung auf die Honigprämierung im Jahr 2013

Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Alle **Teilnehmer des Honigkurses** erhalten ein Zertifikat als Fachkundenachweis für die Verwendung des Imker-Honigglases des D.I.B.

Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schulungstag ist beim Tagungsleiter zu entrichten.

Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

Badische Imkerschule, 77736 Zell a. H. - Oberentersbach

Lehrveranstaltungen I. Halbjahr 2012

Samstag, 16.06.2012 **Waldtrachtbeobachtung**

Honigtauerzeuger erkennen
Trachtaussichten bewerten und einschätzen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für
Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

Zuchtstoffausgabe:

Jeden Mittwoch bis 20.06.2012
von 16:00 - 19:00 Uhr.

In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung **der Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag** auf das Konto der Imkerschule. **Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.**

Bezirkssparkasse Gengenbach
Konto-Nr.: 00 - 06511
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach, Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichenbach, Tel. 07803 6582, möglich.

Sonstige Schulungskurse

Härtsfelder Imkerschule e.V.

**Härtsfelder Imkerschule e.V.,
Mühlenweg 14
89564 Nattheim/Fleinheim**

Anmeldung bei Karin Valentin Tel.: 07321/23221 oder
info@haertsfelder-imkerschule.de

Einführungskurs in die Imkerei

Samstag, 10.00 (14.00) bis ca. 17.00 Uhr
genaue Termine werden nach Witterung unter
www.haertsfelder-imkerschule.de bekannt gegeben.
Theoretische Grundlagen und praktische Völkerführung
im Jahresablauf, Exkursion
Leitung: Imkermeister G. Moll
Kursgebühr: 50 €
ca. 10 Termine

Fortgeschrittenenkurs

Samstag, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr
genaue Termine und Themen werden nach Witterung unter
www.haertsfelder-imkerschule.de bekannt gegeben.
Leitung: Imkermeister H. Beer oder Imkermeister G. Moll

Praktisches Seminar zur Honigverarbeitung

Samstag, 8. Juni, 10.00 Uhr
Herstellung von feincremigem Honig, Alternative zur herkömmlichen Aufbereitung, für Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Imkermeister G. Moll
Kursgebühr 15 €

Workshop Honigverarbeitung

Samstag, 15. September, 14.00 Uhr
Wir beurteilen unsere Honige aus 2012, Tipps zur Verarbeitung und Vermarktung
Leitung: Imkermeister G. Moll, Dr. med. vet. Karsten Stief

Wachsgewinnung und Wachsverarbeitung

Samstag, 29. September, 14.00 Uhr
Wie wird Wachs gewonnen und richtig weiterverarbeitet.
Leitung: Imkermeister G. Moll

Cremes selber herstellen

Samstag, 10. November 14.00 Uhr
Cremes mit Bienenprodukten selber herstellen.
Leitung: Renate Kraft
Kursgebühr: 12 € plus Materialkosten

Seifen selber herstellen

Samstag, 17. November 14.00 Uhr
Seifen mit Bienenprodukten selber herstellen.
Leitung: Renate Kraft
Kursgebühr: 12 € plus Materialkosten

Sonstige Veranstaltungen

**Herbertinger Bienenmarkt
im Freilichtmuseum Heuneburg
Am Samstag, 7. Juli 2012
www.herbertinger-bienenmarkt.de**

Imkerausflug zur Landesgartenschau in Nagold 2012

Auf der Landesgartenschau in Nagold bieten wir Vereinsvorträge an, die sie mit einem Besuch der Gartenschau verbinden können. Die Vorträge sind auf dem Gelände der LGS, beginnen jeweils um 14.00 Uhr auf der Bühne beim „Treffpunkt Baden Württemberg“ im Riedbrunnenpark und dauern 60 bis 90 Minuten.

Samstag, 30.06.2012 Faszination Honigbiene
(Referent Erwin Rudolf)

Samstag, 14.07.2012 Met - der Göttertrunk der Germanen
(Referent Wilfried Minak)

Samstag, 21.07.2012: Apitherapie – Gesundheit aus dem Bienenvolk (Referent Heinrich Christl)

Samstag, 28.07.2012 Imkereiprodukte: Honig, Pollen, Wachs & Co. (Referent Wilfried Minak)

Samstag, 29.09.2012 Faszination Honigbiene
(Referent Erwin Rudolf)

Anmeldungen zu den Vorträgen richten sie bitte an den Landesverband Württembergischer Imker, Olgastr. 23, 73262 Reichenbach/Fils, Tel.: 07153/58115, Mail: info@lvwi.de

Weitere Informationen zur Landesgartenschau in Nagold finden sie unter:

<http://www.landesgartenschau-nagold.de/home.html>

Wir würden uns freuen, Sie in Nagold begrüßen zu dürfen.

Zeugen-Aufruf

Erneut 4 Bienenvölker im Kreis Freudenstadt gestohlen

Im Zeitraum vom 18. - 26. April 2012 wurden wiederum vom gleichen Standort wie bereits Ende 2010 - 4 Bienenvölker in Hartschaumbeuten -Typ Segeberger- gestohlen.

- 3 Beuten mit Brutraum auf 1,5 Normalmaß mit je einem Honigraum in Deutsch Normal inkl. Futterzargen
- ein Volk auf 2 Zargen in Deutsch Normal
- 3 weitere Futterzargen

zusätzliches Merkmal: im Boden wurde in Eigenarbeit ein Bodenschieber aus Plexiglas integriert.



Hinweise zur Klärung des Diebstahls an die Polizeidienststelle Freudenstadt unter
Tel. 07441/536-0 oder privat unter Tel. 0160/4186653

Informationen

Trachtmeldedienst/Varroatelefon

Vom 01. Juni bis 30. August können die neuesten Trachtmeldungen unter Telefonnummer (07153) 58231 abgehört werden.

In der übrigen Zeit erhalten Sie Informationen über die aktuelle Varroasituation.

Auf unserer Internetseite www.lvwi.de finden Sie die **neuesten Stockwaagen-Ergebnisse.**

Vom Landesverband bezuschusste Schulungsmaßnahme für Vereine!

Anträge auf Zuschuss zu Kosten von Schulungsmaßnahmen für Vereine nur über den Landesverband erhältlich.

Der LV hat auf das Thema der Schulungsmaßnahme und auf die Auswahl des Redners keinen Einfluss. Der LV prüft, ob die Schulungsmaßnahme entsprechend des Beschlusses des Gesamtvorstands zuschussfähig ist.

Der BV bezahlt die Kosten der Schulungsmaßnahme, d. h., er rechnet mit dem Referenten (Rechnungssteller) direkt ab. Der Zuschuss des LV wird ausschließlich auf das Bankkonto des BV überwiesen. Jeder BV erhält **pro Jahr einen Höchstzuschuss von € 80.--**. Die Aufwendungen müssen gegenüber dem LV nachgewiesen werden. Liegen die Kosten für eine Schulungsmaßnahme unter € 80.- so kann eine zweite Schulungsmaßnahme im selben Jahr bis zur Höhe des Gesamtbetrages von € 80.—bezuschusst werden.

Vom LV bezuschusste Schulungsmaßnahmen dürfen bei der Vergabe der Fördermittel des Landes Baden-Württemberg nicht mehr berücksichtigt werden.

Wachsuntersuchung

Da Wachsuntersuchungen von der EU **nicht** gefördert werden, unterstützt der Landesverband seit 1.1.2012 Wachsuntersuchungen mit 30,-€ Zuschuss. Dafür stellt der LV 3.000,- zur Verfügung. Vergabe geht nach Eingang der Anträge. (Anträge nur über den Landesverband erhältlich). Um möglichst vielen Imkern die Möglichkeit zu geben, kann pro Imker nur ein Antrag genehmigt werden.

**Rückstandsanalysen im Wachs:
Imkeranteil 38,00 €**

EU-Fördermittel für unsere Imker

Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenerzeugnisse **wurde neu verabschiedet. Gefördert wird bis auf einige Veränderungen wie in den vergangenen Jahren.**

Gefördert werden:

- **Honiguntersuchungen** (Anträge nur über den Landesverband erhältlich)
- **Schulungen der Vereine**
- **Berufsimker**
- **Geräte und Schulungsmaterial zur Aus- und Fortbildung in den Vereinen**

Anträge erhalten Sie bei Ihrem Vereinsvorsitzenden, dem Landesverband oder im Internet unter www.lvwi.de.

Ausschlussfrist für die Annahme der vollständigen Anträge, die an den Landesverband eingereicht werden müssen, ist der 31. Juli 2012

Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Vollständige Unterlagen:

- Vereine:

Anträge für Aus- u. Fortbildung
Antrag, Zahlungsnachweis (Unterschrift des Referenten auf dem Antrag oder **Original**-Beleg mit Barzahlungsvermerk oder Kopie des Kontoauszuges mit Datum und Thema im Verwendungszweck), **Original**-Teilnehmerliste

Anträge für Anschaffung Lehr-/Demomaterial und Lehr-/Demogeräte
Formloser Antrag mit Angebot, nach Zustimmung des Ministeriums **Original**rechnung, Zahlungsnachweis (bei Barzahlung Stempel und Unterschrift oder Kopie des Kontoauszuges)

BITTE BEACHTEN SIE BEIM AUSFÜLLEN DES ANTRAGES, DIE NEU VERABSCHIEDETE VERWALTUNGSVORSCHRIFT des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse vom 28.11.2011 – AZ.:26-8538.04 -

Adresse der Geschäftsstelle



Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Olgastraße 23
73262 Reichenbach

Telefon 07153 58115
Fax 07153 55515

E-Mail info@lvwi.de



Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag 09:00-12:00 Uhr
Montag, Mittwoch und Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Durch Krankheit- oder Urlaub kann es sein, dass die Geschäftsstelle vorübergehend nur halbtags besetzt ist. Wir bitten dies zu beachten!

Gratulationen

Der Vorstand der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

zum 80. Geburtstag

BV Göppingen

Anna Nägele aus Gruibingen

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe September 2012 - 20. Juli 2012

Ausgabe Oktober 2012 - 20. August 2012

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung finden können.

Online Bestellung von Gewährverschlüssen

Auf der Vertreterversammlung des Landesverbandes Württembergischer Imker in Biberach wurde den Delegierten die Online-Bestellung von Gewährverschlüssen live vorgeführt. Damit wurde das über 90-jährige schriftliche Bestellverfahren durch die innovativen Möglichkeiten des Internetzeitalters erweitert.

Wie bereits bei der Mitgliederverwaltung ist der Landesverband Württembergischer Imker auch beim Online-Bestellverfahren von Gewährverschlüssen ganz vorne mit dabei.

Die Vorteile der Mitglieder bei der Nutzung dieses neuen Online-Bestellverfahrens liegen vor allem in der ressourcenschonenden Abwicklung, der vollautomatischen Annahme und Bestätigung des Bestellvorganges, der Einsparung von Zeit und Portokosten.

Auch der Landesverband und der D.I.B. profitieren von dieser neuen Technologie, durch die automatisierte Prüfung der Bestellberechtigung (Völkerzahl, Honigschulung usw.) und der

Übernahme in das Bestellsystem beim D.I.B. wird der Arbeitsaufwand deutlich reduziert.

Voraussetzung für die Nutzung des Online-Bestellverfahren ist, dass in der Mitgliederverwaltung die E-Mail-Adresse des Mitgliedes hinterlegt ist. Mitglieder, deren E-Mail-Adresse noch nicht erfasst ist, sollten sich an ihren Kassierer im Ortsverein oder die Geschäftsstelle des Landesverbandes wenden.

Der Zugang zu dem Online-Bestellverfahren erfolgt über den internen Bereich des LVWI unter der bekannten Internetadresse: <http://www.lvwi.de>
Diese Anmeldeseite finden Sie unter dem Menüpunkt Verband / Intern.

Mitglieder, die ihr Passwort bereits kennen, melden sich wie gewohnt an, sollte das Passwort nicht bekannt sein, muss es selbstständig über das Anmeldeformular und die hinterlegte E-Mail-Adresse online geändert werden. Hinweise für die Anforderung des Passwortes und den Bestellvorgang finden Sie auf der Anmeldeseite des LVWI.

Mitglieder, die über keine E-Mail-Adresse verfügen, können selbstverständlich weiterhin das schriftliche Bestellverfahren nutzen.



1



2



3

VEREINE / BV Göppingen bei der Jahreshauptversammlung Zahlreiche Mitglieder werden geehrt



Hermann Kauderer (1. Vorsitzender), Waltraud Erker, Peter Banfi, Hermann Mühleis, Walter Schurr, Kurt Müller, Sabine Wagner (2. Vorsitzende) und Roland Erker

Der Vorsitzende des Bezirksimkervereins Göppingen, Hermann Kauderer, konnte zur Hauptversammlung am 10.03.2012 um 19.00 Uhr in der Frisch Auf Gaststätte in Göppingen 73 Mitglieder begrüßen.

Nach der Begrüßung folgten entsprechend der Tagesordnung die Berichte des Zuchtwartes, des Schriftführers, der Kassiererin, der Kassenprüfer und des Vorstandes. Danach die Entlastungen, Wahlen, Ehrungen, Anträge und Verschiedenes sowie ein Diavortrag zum Vereinsgeschehen.

Zuchtwart Ulrich Schaible-März hatte in seinem Bericht drei Schwerpunkte. Über die Bienengesundheit im Jahr 2011 war zu sagen, dass die Völker von Februar bis zum ersten Frost Anfang Dezember ständig in Brut waren. Dies hatte natürlich auch zur Folge, dass die Varroa sich ideal vermehren konnte und die relativ kalte Witterung im August nicht zum gewünschten Erfolg der Ameisensäurebehandlung geführt hatte. Zum weiteren Thema „Aktuelles bei den Bienen“ teilte Herr Schaible-März der Versammlung mit, dass es der Jahreszeit entsprechend notwendig ist, den Futtermittelvorrat zu kontrollieren, 20 leere Waben pro Volk herzurichten und ein Bienengesundheitszeugnis für die Wanderung ausstellen zu lassen.

Von Ulrich Schaible-März wurden im vergangenen Jahr 550 Bienenlarven an 30 Personen abgegeben. Zudem gab er 116 Weiselzellen, 22 unbegattete, 21 begattete Königinnen und 25 Ableger an Mitglieder ab.

Da Markus Blessing verhindert war, wurde der Bericht des Schriftführers von Hermann Kauderer vorgetragen.

Der Bericht der Kassiererin erfolgte durch Christine Meier.

Die Kasse wurde durch die beiden Kassenprüfer Horst Maier und Erika Kümmerle geprüft und der Kassiererin eine gute

und zuverlässige Arbeit bescheinigt. Nun folgte der Bericht des Vorsitzenden. Im vergangenen Jahr hatte der Bezirksimkerverein Göppingen ein reichhaltiges und anspruchsvolles Programm. Die Anfängerkurse bringen dem Verein jährlich zwischen 20 und 25 neue Mitglieder. Hermann Kauderer ließ kurz die einzelnen Veranstaltungen Revue passieren und gab ein Ausblick auf das diesjährige Programm. Der Zuckerpreis ist gegenüber 2011 um 50% höher, was sich eigentlich auf den Honigpreis niederschlagen sollte.

Zum Mitgliederstand konnte Hermann Kauderer vermelden, dass aktuell 325 Personen Mitglied im Verein mit 2.246 gemeldeten Völkern sind. Personelle Änderungen gab es bei den Ortsobleuten von Donzdorf und Bartenbach/Börtlingen. Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen.

Zur Neuwahl standen in diesem Jahr der 2. Vorsitzende, die Kassiererin und vier Ausschussmitglieder.

Neu ins Gremium gewählt wurden Sabine Wagner - zweite Vorsitzende, Albert Ehrhart und Inga Weiler als Ausschussmitglieder. Im Amt bestätigt wurden: Christine Meier – Kassiererin, sowie die Ausschussmitglieder Matthias Eichert und Anne Schmid.

Bei den Ehrungen wurden 8 Mitglieder geehrt. Dies waren: Waltraud Erker, Gerhard Liebig und Jochen Latzko für 25 Jährige Mitgliedschaft im Bezirksimkerverein Göppingen. Hermann Mühleis und Peter Banfi für 40 Jährige Mitgliedschaft. Walter Schurr für 50 Jahre und Kurt Müller für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Roland Erker wurde für seine Verdienste um den Verein mit dem Zinnteller des Bezirksimkervereins Göppingen ausgezeichnet.

Die Hauptversammlung schloss mit dem gemütlichen Teil in Form eines Diavortrages von Winfried Hesse.

Markus Blessing

VEREINE / Tag der offenen Tür...

...mit Bienenmarkt in Herrenberg

Der BV Herrenberg führt am Tag der offenen Tür am Sonntag 01.07.2012 nach einem erfolgreichen Neustart im letzten Jahr auch dieses Jahr wieder einen Bienenmarkt durch. Dieser Tag am Lehrbienenstand beginnt ab 10 Uhr wieder mit dem Imkerbrunch, der in Zusammenarbeit mit dem PLENUM Heckengäu unter der Aktion „Frühstück auf dem Bauernhof“ mit regionalen Spezialitäten angeboten wird.

Für 20 Euro können angemeldete Besucher vom Frühstück bis zum Mittagessen alles genießen.

Wer zuhause gefrühstückt hat, kann zum Mittagessen zwischen Steaks, Schnitzeln und gegrillten Roten auswählen. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Als Spezialitäten werden Gerichte mit Honigzubereitung angeboten, die auch bereits im letzten Jahr viele Genießer angelockt haben.

Beim ganztägigen Bienenmarkt werden 3-Wabenableger und begattete Königinnen zum Verkauf angeboten.

Dem Verein steht im Schönbuch ein Grundstück, weithin umgeben von ausgedehnten Waldflächen, zur Verfügung, das als Begattungsplatz genutzt wird. Die verkauften Carnica-Silva Königinnen werden dort zur Begattung aufgestellt.

Die begatteten Königinnen sind zum Preis von 20 Euro und die 3 Wabenableger zum Preis von 45 Euro zu haben. Die Abgabe erfolgt in preisgünstigen Ablegerkästen aus Karton. Die Kosten hierfür sind im Preis enthalten. Eine Rücksendung oder Pfandgebühr ist deshalb nicht erforderlich. Die Ablegerkästen können später weiterverwendet werden.

Die Lage am Schönbuchrand und die Altstadt von Herrenberg ist allemal ein Besuch wert. So dass für alle etwas gefunden werden kann und auch ein weiterer Weg sich auf jeden Fall lohnt. Wir bitten Sie um Vorbestellung der



Ableger und Königinnen. Dies können sie einfach über das Bestellformular auf unserer Homepage erledigen, oder per E-Mail: bvherrenberg@web.de

Weitere Informationen zum BV Herrenberg sind im Internet unter www.bvherrenberg.de verfügbar. Vorbestellungen für Ableger oder Königinnen und Anmeldungen zum Brunch bis 25.06.2012

REISE / Imkerkongress in Luxemburg

Völklinger Hütte steht auf dem Programm

Dieses Jahr ist die Stadt Echternach in Luxemburg Austragungsort für den 87. Imkerkongress. Der Landesverband Württembergischer Imker führt vom 13. – 16. September 2012 eine Informations- und Erlebnisreise mit eintägigem Kongressbesuch durch.

Die Busreise beinhaltet einige Besichtigungspunkte im Deutsch-Luxemburger Raum.

Dazu gehört der Besuch einer Imkerei und weiterer Sehenswürdigkeiten - wie zum Beispiel der Völklinger Hütte

(Weltkulturerbe) und des Porzellan-Erlebniscenters Villeroy & Boch.

Interessenten erhalten gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags oder Anfrage über E-mail das vollständige Programm, einschließlich Zusteigemöglichkeiten.

INFO

Anfragen bitte an:

Manfred Köger, Bühlweg 5, 74423 Obersontheim oder m.koeger@t-online.de Stichwort: Imkerkongress

Verkäufe

Verkäufe 8 Hohenheimer Wanderbeuten, Zandermaß bestehend aus Deckel und offener Gitterboden, 2 Magazine mit je 10 Hoffmann Rähmchen. VB je 120,-€ in 72250 Freudenstadt / Wittlensweiler, Tel. (07441) 7561.

Verk. 5-Waben-Ableger 2012 im Zandermaß AS u. OS behandelt. Tel. (07404) 7349.

Verkäufe Wabenschranke passend für DN u. Zander, Ableger auf DN u. Zandermaß, suche Rieder Kippmagazine 9 Rähmchen Zander. Ulrich Breyer Tel. (07164) 149265, Mobil (0175) 5462163.

3 Magazine Zander und DN zu verkaufen. Raum RV Tel. (0160) 90671947.

Wegen Aufgabe der Imkerei, DN-Beutenteile billig zu verkaufen, Tel. (07357) 2343 ab 18 Uhr.

Verkäufe altersbedingt ein kleines Bienenhaus für 4 Völker mit den dazugehörigen Zandermagazinen und sonstigem Imkermaterial. Tel. (07121) 55892.

Bienenköniginnen (Carnica), standbegattet sofort bestellen bei Imkermeister Dr. Dr. H. Horn, Tel. (0711) 4560578.

Verkäufe 80 Völker auf Zander und Dadant mit und ohne Beute. Preis pro Volk 100,-€. Interessenten melden sich unter cskreutner@t-online.de, Imkerei Kreutner, Hohenstein Bernloch.

Erweitern Sie Ihr Sortiment mit heimischen Met in 0,75 L Flasche/10L Kanister. Vorbestellung von 3 Monaten erforderlich! Mehr unter: www.imkerei-kreisel.de, Tel. (07971) 4286 ab 18.00 Uhr.

Carnica-Ableger, Zander und DN-Maß sowie F1-Königinnen stand und belegstellen-begattet ab Anfang Juni zu verkaufen. Christian Miller, Schattenweilerstr. 41, 88515 Langenenslingen Tel. (07376) 288.

Blüten- u. Akazienhonig in 14 kg Eimern oder auf Wunsch im 300 kg Fass zu verk. Event. Zufuhr möglich. Völkerbehandlung nur mit AS u. OS. Imkerei Obermüller SHA, Tel. (0791) 3777, Fax 2281.

Buckfastableger auf Zander, Langstroth u. Dadant. Leistungsfähige Wirtschaftsköniginnen begattet o. unbegattet sowie schlupffreie Zellen u. Edelmaden. Verkauft Allgäuimkerei Otto Ostrowski, Tel. (07564) 2314, Fax (07564) 91661, ottoostrowski@gmx.de, imkerei-otto-ostrowski.gmxhome.de

Wanderwagen überdacht und Dach zum Ausklappen für 10-12 Völker umständehalber zu verkaufen. Preis: VB, Tel. (07083) 7743, Fax (07083) 5006961, Hdy: (0162) 9704712.

Aus eigener Herstellung verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z. B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroth und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,-€, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert.

Imkerei-Bienen-wohnungsbau Peter Schreiberbauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel.: (07021) 51936, Fax (07021) 506681, Internet: www.Schreiberbauer.com

Verkäufe Zanderbeute, Viererboden, eine Honigschleuder und viel Zubehör. Artur Wallner, 72555 Metzingen, Römerstraße 19/2. Tel. (07123) 34871.

Suche

Suche Schwärme mit Ges. Zeugnis (wird abgeholt); Angebote Tel. (0711) 4797832.

Suche 1-2 Bienenvölker auf Zandermaß. Stuttgart Kaltental, Tel. (0172) 9533492.

Inserieren bringt Erfolg!

Seuchenstand

Mai 2012

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18-20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. Mai 2012:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTART

Gemeinde: Sperrbezirk:

Hohenlohekreis:

Öhringen	Michelbach
Waldenburg	Waldenburg
Neuenstein	Obersöllbach
Pfedelbach	Untersteinbach

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg, Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abgerufen werden unter www.bienengesundheit.de

Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. Mai 2012:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Breisgau-Hochschwarzwald:

Ehrenkirchen	Ehrenstetten (teilweise)
Staufen	Wettelbrunn
Ballrechten-Dottingen	Ballrechten-Dottingen (teilweise)

Buchenbach	Falkensteig Buchenbach (teilweise)
Breitnau	Breitnau (teilweise)

Kreis Rottweil:

Sulz am Neckar	Sulz-Schillerhöhe Sigmarswangen (teilweise)
Vöhringen	Wittershausen Renfrizhausen (teilweise)
Oberndorf	Altoberndorf Beffendorf (teilweise) Lindenhof Hochmössingen
Fluorn-Winzeln	Fluorn-Winzeln (teilweise)

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Karlsruhe:

Graben-Neudorf	Graben
Ettlingen	Schluttenbach (teilweise)

Bienen Meissle

Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfütter, Apifonda, Apinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61
Fax (0 82 26) 92 14

Sanfte, ertragsstarke

Carnica-Königinnen

unbegattet 7,- €, standbegattet 17,- €
Auf der Hochgebirgsbelegstelle
Giebelhaus begattet 23,- €

Anerk. Reinzüchter J. Nastoll
Ringstr. 10, 86692 Münster
Tel.: (0 82 76) 9 21

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

SONDERAKTION! RÜHRSTAB V4A 100

Komfortables u. gleichmäßiges Honigrühren

nur € 53,80

- Das Original - strömungs-technisch exakt vermessend
- mischt ohne Luftzug
- passend für Bohrmaschinen
- hochglanzveredelt
- TÜV-geprüft, prämiert
- Besuchen Sie uns im Internet

APIRECORD • D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de



Imkereifachgeschäft Barthelmeß Alles für den Imker

Öffnungszeiten:

Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen

Abholpreise:

4 Waben Selbstwendeschleuder Edelstahlausführung,
Taschen für 4 Wa. bis 24 cm z.B. DN, ZA, LA, Motoroberantrieb 230 V/110 W 1.499,00 €

Honig-Refraktometer (Zucker-Wasserskala)
Automatische Temperaturkompensierung, lichtstarke Optik nur 69,00 €

Entdeckungsgeschirr mit Kunststoffwanne,
Edelstahlinsatz und Wabenhalter 79,00 €

Zanderbeute nach Dr. Liebig hoher Boden mit Edelstahl-Lüftungsgitter,
Flugkeil und Bodenschieber, 3 Zargen mit Edelstahlschienen,
Metallabsperrgitter, isolierter Deckel 99,90 €

Der große Abholmort in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfläche
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

Verkaufe aus diesjähriger Carnica-Zucht entwicklungs-, leistungsstark und sanftmütig

Königinnen F1 von handbes., nach Leistung ausgelesenen Zuchtmüttern; gez., inkl. Versandkäfig unbegattet 7,- € standbeg. 17,- € belegst. begattet 22,- € Mengen-/Preisstaffelung zzgl. Versandkosten

Ableger ab 15 Juni inkl. beg. und gez. F1 ♀ DN u. Zander 50,- € 3 Waben 70,- € 5 Waben 70,- € Versand möglich

Imkerei Familie Kümmerer

Schwanenstrasse 34
74523 Schwäbisch Hall / Veinau
Tel.: 0791/3179; Fax: 0791/4993565

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

SONDERAKTION! REFRAKTOMETER

APIRECORD 2015 TC-A nur € 89,95 solange Vorrat!

Wasser- und Zucker-
gehalt sofort und
gleichzeitig
ablesbar!

- kalibriert
- mit Temperatur-Ausgleichs-System
- Massives Metallgehäuse, Top-Qualität, Transportbox, ausführl. Beschreibung
- Refraktometer schon ab € 79,-
- Genauigkeit +/- 0,25 %; vergrößert 16-fach
- Garantie 2 Jahre • Europaweiter Versand

APIRECORD • D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.

Starke Gemeinschaft
und zentrale Anlaufstelle für
Imker in ganz Deutschland:
kompetent, modern und zuverlässig

- Deutscher Qualitätshonig
- Imkereibedarf
- Produkte aus dem Bienenvolk

Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an oder
besuchen Sie uns auf unserer Homepage!

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Olgastr. 19-21
73262 Reichenbach/Fils
Telefon 07153 / 52019

Lüdinghauser Straße 38
59387 Ascheberg/Westf.
Telefon 02593 / 98789

Wolfesing 1
85604 Zorneding
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2
92266 Ensding/Oberpfalz
Telefon 09624 / 902995

www.suedd-imker.de

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!

BAUER · GROSSHANDEL

Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB

Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929

LAGERVERKAUF!

www.flaschenbauer.de

Original Frankenbeute
Made in Germany

1007
Normalmaß, Zander
Langstroth, Dadant US
Dadant Blatt

Segeberger
Kunststoffbeute

1230
Made in Germany

3920

Wabenkorb
sauber + schnell
Bodengleicher Auslauf
Nirosta Schmelzkombi

Dadant Holzbeute
nach Bruder Adam

2510

Zanderbeute
nach Dr. Liebig

2375
Zubehör wie Futterzarge,
Ablegerboden, Absperrgitter
u. v.m. vorrätig

5771

leichtgemacht
5761
Cremig rühren

Edelstahl-
Abfüllkübel

5811 5810 5812

HOLTERMANN

Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!

www.holtermann.de
Besuchen Sie uns im Internet.
Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien des Imkereibedarfs.

Heinrich Holtermann GmbH & Co. KG Scheesseler Str. 12 · D-27386 Brockel · Tel: 042 66-93 040 · Fax: 93 04 20 · info@holtermann.de Mo.-Fr. 8.00-12 und 13-18 Uhr Sa. 8.00-12.00 Uhr (April-Juli)



Imker und Landwirte sprechen über Streptomycin

Am 19.4.2012 trafen sich im MLR Vertreter der Obstbauern, der Imker und des Ministeriums, um in einem intensiven Gespräch einen Kompromiss zwischen allen Beteiligten zu finden, um die Zulassung für die Anwendung von Streptomycin für 2012 doch noch zu erreichen. Bedingung für den Einsatz dieses Antibiotikums gegen den Feuerbrand, ist die Zustimmung der Imkerverbände. Ohne deren Zustimmung ist der Einsatz von Streptomycin nicht möglich. Vorangegangen waren schon einige Gespräche über die Zulassung von Streptomycin aller oben Erwähnten.

Am 17.2.2012 haben die Imkerverbände dem Ministerium ein 8 Punkte Papier überreicht, das die Bedingungen enthielt, unter welchen Voraussetzungen die Imkerverbände dem Einsatz von Streptomycin 2012 zustimmen können.

Am 2. April 2012 kam die Antwort des Ministeriums auf diese Bedingungen. Diese Antwort des Ministeriums auf die Forderungen der Imkerverbände vom 17.2.12 war vollkommen unzureichend, so dass sie keine Zustimmung auf den Einsatz des Antibiotikums Streptomycin geben konnten.

Daraufhin hat das Ministerium mit Imkern und Obstbauern aus der Bodenseeregion am 17.4.2012 Gespräche geführt, die in einem gemeinsamen Papier zusammengefasst wurden, das am 19.4.2012 bei dem oben erwähnten Gespräch als Grundlage diente.

Der gemeinsame Kompromiss aller Beteiligten wurde in den 9 folgenden Punkten zusammengefasst. Auf dieser Grundlage stimmen die Imkerverbände dem Einsatz von Streptomycin 2012 zu.

1) Vorwarnung der Imker durch Obstbauern wird mit Abgabe des Berechtigungsscheins dokumentiert. Die Obstbauern listen auf, welche Imker mit Namen und Adresse ggf. Telefonnummer sie über eine mögliche Streptobehandlung benachrichtigt haben und geben diesen zusammen mit dem Berechtigungsschein beim LRA ab.

2) Abwanderung der Wanderimker
Obstbauern fordern Wanderimker auf, ihr Gebiet zu verlassen. Das MLR wird sich um eine örtlich gültige Ausnahmegenehmigung vom Sonntagsfahrverbot bemühen, die nur bei Feuerbrandwarnung gilt.

3) Empfehlung der Spritzung nach 18.00 Uhr (nach und vor dem Bienenflug) wird in Abhängigkeit der Wetterlage erfolgen.

Eine rechtsverbindliche Vorschrift ist wegen der mitunter kurzfristig erforderlichen Spritzung nicht möglich. 2012 wird ein insgesamt strenger Maßstab für den Aufruf angewandt, da das Infektionspotenzial niedrig liegt.

- bei frühzeitig bekannter Infektionsgefahr dringende Empfehlung für Spritzung nur nach oder vor dem Bienenflug

- bei uneindeutiger Wetterlage und schwer vorhersehbarer Infektionsgefahr Aufhebung dieser Verpflichtung, Spritzung auch tagsüber möglich, da sonst eine gefährliche Infektionsperiode möglicherweise nicht abgedeckt werden kann.

- Imker werden über den Warndienst des Pflanzenschutzdienstes über die aktuelle Empfehlung informiert.

- Das MLR informiert die LRÄ über mögliche nächtliche Spritzungen, die diese Information an die örtlichen Polizeibehörden weitergeben werden.

4) Sofortige Untersuchung des Honigs
3 Termine (Abgabe 15.05. Ergebnismitteilung 05.06.; 30.05. - 20.06.; 15.06 - 07.07.)
Nicht belastete Honige müssen nach 14 Werktagen freigegeben werden

5) Die Beprobungsdichte bei Honig zu erhöhen ist über eine amtlich angeordnete Probenahme im Rahmen der Lebensmittelüberwachung nicht möglich, da sonst Ergebnisse unkontrolliert veröffentlicht und die Untersuchung kostenpflichtig werden könnte.

Die freiwillige Probenahme wird verbessert durch gezieltes Anschreiben der einzelnen Imker mit Hinweis auf ihre Pflichten als Lebensmittelunternehmer und den Folgen bei einem Verstoß.

Namen der eingegangenen Proben werden mit der Liste der von den Obstbauern vorgewarnten Imkern abgeglichen und säumige Imker werden ggf. nochmals angeschrieben.

6) Großflächenversuche mit alternativen Mitteln
Regelmäßige Information mittels Einladung zu Führungen und Versuchsbesprechungen an Landesverbände und örtliche Vereine wird erfolgen.

7) Einbezug der örtlich betroffenen Vereine in die Besprechungen mit Landesverbänden wird in Zukunft in Absprache mit den Landesverbänden erfolgen. Die Verwaltung unterstützt Veranstaltungen vor Ort mit ihren Referenten.

8) Aufkaufpreis 5 Euro gilt 2012 landesweit. Ein regionaler Aufschlag ist möglich, der am Bodensee wegen der höheren Aufwendungen dort z.B. beim Abwandern privatrechtlich geregelt wird.

9) Ausstieg nach 2012
kein Automatismus zur Verlängerung der Feuerbrandstrategie für weitere 5 Jahre, gefundener Konsens gilt nur für 2012, für 2013 würden neue Absprachen erforderlich.

WINFRIED HESSE / Jugendarbeit soll nachhaltig sein Soziale Anbindung kann im Umgang mit Bienen erfolgen

Anlässlich der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg 2012 möchte der Autor unserer Kinderseite, Winfried Hesse auf das Thema Jugendarbeit besonders aufmerksam machen. Er schreibt dazu:

"Kaum eine Ressource bringt so hohe Nachhaltigkeit hervor, wie die Jugendarbeit.

Allein wir Imker, die fast alle in Bezirksvereinen tätig sind, könnten da Enormes leisten.

Von der Alltagsgestaltung bis hin zum gemütlichen Zusammensein nehmen wir Einfluss auf Kinder und Jugendliche.

Welches andere Feld hat so großen Einfluss auf die nachhaltige positive Entwicklung von Jugendlichen?

In der Schule werden wichtige Fertigkeiten gelernt, doch ohne soziale Anbindung in einem Verein oder im Freundeskreis, können diese nicht, wie von der Gesellschaft gewünscht, eingesetzt werden.

Fähig- und Fertigkeiten, die man sich - vor allem in frühen Jahren - selbst, aus freien Stücken und mit viel Spaß an der Sache aneignet, bleiben einem zumeist eher erhalten. Zudem sind Jugendliche, die in einem Verein oder Verband selbst aktiv mitgewirkt haben und dort auch Verantwortung übernommen haben, später eher bereit ehrenamtlich tätig zu werden und sich sozial zu engagieren. Wenn wir nicht früh anfangen, Einfluss auf die positive Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen zu nehmen, gibt es in den nächsten Generationen weniger Vielfalt und auch weniger engagierte Ehrenamtliche. Unsere Gesellschaft ohne Ehrenamt? Das möchte sich niemand vorstellen - und vor allem keiner bezahlen!

Rücksicht auf andere, Übernahme von Verantwortung, erleben und kennenlernen von demokratisch-politischen Strukturen und sich selbst Ausprobieren - dafür bleibt heute oft kaum noch Zeit. Daher ist es umso erfreulicher, dass sich auch eine Vielzahl von Ehrenamtlichen jeden Tag aufs Neue in diesem Bereich mit bemerkenswertem Einsatz unseren Kindern und Jugendlichen annehmen.

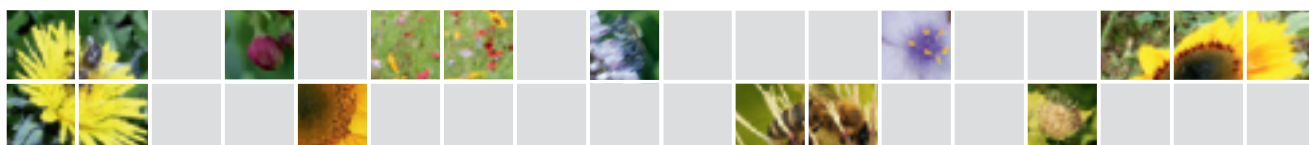
Alle, die erfolgreich Jugendarbeit betreiben möchten, sind auf das Eigeninteresse der Kinder oder Jugendlichen angewiesen.

Es sind etliche Verbände in der Jugendarbeit vertreten und für jedes Interesse ist was dabei. Durch den demographischen Wandel verringert sich die Anzahl der Kinder immer weiter und genau deshalb ist es umso wichtiger unter dem



Eine Beute so liebevoll zu gestalten, bindet jeden kleinen Imker an "seine" Bienen. Foto: Winfried Hesse

Motto „keiner darf verloren gehen“, weiter zu arbeiten. Denn je weniger Kinder und Jugendliche es werden, umso kostbarer wird jeder einzelne. Ob Kinder und Jugendliche mit oder ohne Behinderung, mit oder ohne Migrationshintergrund, mit oder ohne Schulabschluss darf dabei zukünftig keine Frage mehr sein."





DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Junii 2012

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

Ihre Ansprechpartner in der D.I.B.-Geschäftsstelle

In Ausgabe April der Fachzeitschrift haben wir begonnen, Ihnen die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der D.I.B.-Geschäftsstelle und ihre Tätigkeitsbereiche vorzustellen. Heute setzen wir dies fort mit:



Hildegard Wiersbowski, gelernte Schneiderin, 38,5 h/Woche, arbeitet seit dem 02.11.1988 in der Versandabteilung der Geschäftsstelle. Insbesondere ist sie mit der Abwicklung und Rechnungsstellung der Gewährverschlussbestellungen, der 30g-Glas-Verwaltung und dem Versand von Kleinauslieferungen betraut.



Margit Althoff, Kauffrau für Bürokommunikation, 37 h/Woche, gehört seit 10.03.2003 zum Team, arbeitet ebenfalls in der Versandabteilung. M. Althoff bearbeitet die Gewährverschlussbestellungen mit dem Schwerpunkt der Auftragsbearbeitung.

Wahlen in den Imker-/Landesverbänden



Im Landesverband der Imker Weser-Ems e. V. fand am 13.04.2012 in Rastede die Jahreshauptversammlung statt. Dort wählten die Vertreter Johann Wübbena zum 1. Vorsitzenden des Landesverbandes. J. Wübbena, Jahrgang 1945, führt eine eigene Rechtsanwaltskanzlei in Oldenburg. Seine Faszination für die Honigbiene entdeckte er 1990, als er seine ersten Völker kaufte und mit der Imkerei begann. Seither bewirtschaftet er durchschnittlich zehn Völker. Er ist Mitglied

im Imkerverein Bad Zwischenahn und seit 2001 als Obmann für Recht im Landesverband tätig.

Erste Tests der Online-GV-Bestellung laufen an

Nach intensiver Vorbereitungsphase in den vergangenen Monaten sowohl beim D.I.B. als auch bei den Landesverbänden Baden und Württemberg konnte am Badischen Imkertag am 31. März der Startschuss für die Badischen Imker gegeben werden. Ab diesem Zeitpunkt ist es für diese möglich, Gewährverschlüsse online zu bestellen. Der Landesverband Württemberg wird Ende April mit der Testphase beginnen. Das bedeutet, dass der Imker, der GV bestellen möchte, sich auf der Internetseite seines Landesverbandes mit einem Benutzernamen und Passwort einloggen muss und dann ein Online-Bestellformular für GV ausfüllt, das automatisch zum D.I.B. geschickt wird. Nach Bearbeitung durch den D.I.B. erhält der Besteller seine Auftragsbestätigung. Voraussetzung für dieses moderne Bestellverfahren ist, dass die Daten in den LV's kompatibel für den Bestellvorgang sind. „Wir denken, damit eine weitere Erleichterung für unsere Imkerinnen und Imker zu schaffen und hoffen, dass die neue Möglichkeit auch rege genutzt wird“, so GF Barbara Löwer. Nach Abschluss der Testphase mit den beiden Verbänden Baden und Württemberg wird Mitte des Jahres für die Landesverbände, die die notwendigen Voraussetzungen haben und ebenfalls dieses Verfahren nutzen möchten, die Möglichkeit der Teilnahme eröffnet.

In eigener Sache

In D.I.B. AKTUELL 4/2006 haben wir in einer Sonderbeilage die bekanntesten deutschen Bienenmuseen mit Adressen und Öffnungszeiten veröffentlicht. Sie finden dieses Übersichtsblatt auch auf unserer Homepage unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?oeffentlichkeitsarbeit>. Da wir das Blatt gerne aktualisieren möchten, sind wir für jeden Hinweis dankbar, wenn Sie weitere Museen kennen oder sich Änderungen bei den aufgeführten Einrichtungen ergeben haben. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Honigproben werden gezogen

Schwerpunkt der Markenbetreuung ist die verbandseigene jährliche Honigprobenziehung und Untersuchung von mehreren tausend Honigen, die unter dem Warenzeichen des Deutschen Imkerbundes vermarktet werden. Die Anzahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Grundlage für die Kontrollen ist die D.I.B.-Warenzeichensatzung, die jeder benutzungsrechtigte Imker einhalten muss, wenn er im Imker-Honigglas vermarktet. Neben den Honigprämierungen in den Imker-/Landesverbänden, zieht der Deutsche Imkerbund einen Großteil der jährlichen Proben bei den Imkern vor Ort. Die Kosten für diese Untersuchungen trägt der Bundesverband. Jeder beteiligte Imker erhält so eine kostenlose Analyse seines Honigs.

2011 wurden auch 180 Nachkontrollen bei Imkern durchgeführt, deren Honig 2010 beanstandet wurde. Dabei gab es 26

erneute Beanstandungen, in sieben Fällen wurde die gleiche Beanstandung ausgesprochen. In zwei Fällen wurden die Gewährverschlüsse entzogen. Der D.I.B. sieht eine zentrale Aufgabe darin, die Honigbleute vor Ort mehr als bisher in die Beratung von Imkern einzubeziehen, um so Fehlerquellen auszuschließen. Alle Honige wurden auf mögliche Rückstände aus Varroabekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln untersucht. Alle nachgewiesenen Rückstände lagen weit unter der rechtlich zulässigen Höchstmenge. Auch wurden weit weniger Rückstände gefunden als in den Bienenbrotproben, die innerhalb des Deutschen Bienenmonitoring analysiert wurden. „Insgesamt kann man festhalten, dass Honig ein relativ unbelastetes Lebensmittel ist“, so GF Löwer während der Tagung der Honigbleute im Februar in Villip. Da 2012 geplant ist, möglichst alle Proben zusätzlich auf den HMF-Gehalt zu untersuchen, wird in diesem Jahr die Probenzahl nicht weiter erhöht.

Bitte unterstützen Sie die ehrenamtlichen Probenzieher, durch deren Tätigkeit die Probenziehung in diesem Umfang überhaupt möglich ist. Letztendlich können Sie mit einem guten Prüfergebnis Werbung für Ihren Qualitätshonig und Ihre Arbeit machen. Wir wünschen allen Teilnehmern an der diesjährigen Probenziehung gute Ergebnisse und viel Erfolg!

Wenn Sie Ihr Wissen überprüfen wollen, so haben Sie die Möglichkeit auf den Internetseiten

<http://www.die-honigmacher.de/kurs3/>. Dort finden Sie den Online-Kurs „Fachkundenachweis Honig“, der durch den D.I.B. finanziert wurde.

Jugendtreffen 2013 in Münster

Auf der 1. Sitzung des D.I.B.-Präsidiums am 01./02.03.2012 in Villip berichtete GF B. Löwer über die bisher durchgeführten „Internationalen Treffen Junger Imker“ 2010 in Navaskry/Tschechien und 2011 in Warth/Österreich. Wegen des großen Erfolgs dieser Treffen soll die Veranstaltung weitergeführt werden. Nachdem sich dieses Jahr die Schweiz Gastgeber für junge Leute aus über 20 Nationen sein wird, wurde nach einem Ausrichter für das Jahr 2013 gesucht. Im Februar bewarb sich eine Arbeitsgruppe aus Nordrhein-Westfalen für die Durchführung des vierten Internationalen Jungimkertreffens. Unterstützt wird diese Bewerbung vom Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V. Die Arbeitsgruppe schlug die historisch und kulturell bedeutende Universitätsstadt Münster als Austragungsort vor. Die Einrichtungen des Schutzgebietes Rieselfelder Münster bilden einen geeigneten Ort zur Durchführung der Wettbewerbe. Da die Arbeitsgruppe ein hervorragendes Konzept mit Detailplanung zum möglichen Ablauf der Veranstaltung dem D.I.B.-Präsidium präsentieren konnte, begrüßte dieses die Initiative sehr. Die Veranstaltung bietet eine gute Möglichkeit, viele junge Imker anzusprechen und die Öffentlichkeit auf die Bienenhaltung aufmerksam zu machen. Das Präsidium stimmte einstimmig der Bewerbung und der Bereitstellung der finanziellen Mittel für dieses Treffen zu. Inzwischen fanden bereits zwei Vorbesprechungen in der Geschäftsstelle des D.I.B. statt und die Planungen sind weiter fortgeschritten. Die zweite D.I.B.-Präsidiumssitzung am 11./12. Mai 2012 fand in Münster statt, um ein Gespräch mit den Initiatoren zu führen und die Örtlichkeiten zu besichtigen.

Deutsche Vertreter für Jugendtreffen 2012 stehen fest

In D.I.B. AKTUELL sowie in den Imker-Fachzeitschriften rief der Deutsche Imkerbund Jugendgruppen auf, sich für das 3. Internationale Jungimkertreffen, das in diesem Jahr in der Schweiz stattfinden wird, zu bewerben. Aus den Imker-/Landesverbänden Baden, Bayern, Brandenburg, Sachsen, Westfalen-Lippe und Weser-Ems gingen Bewerbungen ein.

Die Unterlagen zeigten überdurchschnittlich aktive Arbeitsgemeinschaften mit gut fundierten Wissenskenntnissen. Eine Auswahl zu treffen, ist sehr schwer gefallen. Aufgrund der Entscheidung, das Internationale Jungimkertreffen 2013 in Münster

durchzuführen, entschied man sich für die Gruppe, deren beiden Betreuer das Treffen 2013 mit organisieren werden. So erhalten sie nochmals Einblicke in den Ablauf und die Inhalte. Deshalb wird beim Treffen vom 09. bis 12.07.2012 die Schul-AG der Peter-Weiss-Gesamtschule Unna Deutschland in Bern vertreten.

Imkerverbände und BMELV setzen Erfahrungsaustausch fort

Anlässlich der Internationalen Grünen Woche Berlin im Januar konnte Präsident P. Maske und GF B. Löwer mit mehreren Vertretern des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Gespräche am D.I.B.-Stand führen. Es wurde vereinbart, die Diskussion zu verschiedenen Themenpunkten fortzusetzen. Dies geschah bei einem Treffen im März in Berlin. Hier einige Auszüge aus den Diskussionen:

Varroabekämpfung

Zu einer effektiven Bekämpfungsstrategie gehört nicht die Behandlung rund um die Uhr und aller Völker, sondern die Feststellung der Schadschwelle der Bienenvölker im Sommer. Probleme hierbei bereitet die zuverlässige Abschätzung der Befallsentwicklung. Die Ermittlung des Befalls im Juli, August und September durch die Auswasch- bzw. Puderzuckermethode ist sehr aufwändig und daher nicht für alle praktikabel. Ziel müsse eine Bienenhaltung ohne Medikamenteneinsatz sein und die Industrie sowie Wissenschaft seien gefordert, eine einfache Diagnosemethode/Messinstrument zur Schadschwellen-Feststellung zu finden, so Maske.

Pyrolizidin-Alkaloide (PA) in Honig und Blütenpollen
In Deutschland ist diese Thematik gerade im Hinblick auf Saatgut-Mischungen für Blühstreifen aktuell, so der D.I.B. Da Honig ein wichtiges Lebensmittel ist, müssten PA ernst genommen werden, so das BMELV. Das Bundesamt für Risikobewertung sei deshalb in die Beurteilung mit einbezogen.

Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Hier geht es um die Neuregelung des bundesweit einheitlichen Beitragsatzes ab 2013. Auskünfte zu den in der Imkerei angefallenen Schäden hat der D.I.B. noch nicht erhalten und ist bisher bei der Diskussion zur Beitragsfindung nicht eingebunden. Ziel müsse eine gerechte Lösung sein. Das Ministerium versprach, sich um die Einbeziehung der Imker in die Vorgespräche zu bemühen.

Streptomycin-Einsatz zur Feuerbrand-Bekämpfung

Es ist geplant, 2012 im fünften Jahr in Folge Streptomycin gegen den Feuerbrand im Obstbau einzusetzen. Mehrere Imker-/Landesverbände haben allerdings ihre Unterschrift unter die Vereinbarung verweigert. Das BMELV erklärte, dass 2012 letztmals dieses Antibiotikum zum Einsatz komme. Es laufe bereits die Zulassung für ein Alternativ-Bekämpfungsmittel.

Wechselwirkungen von Neonikotinoiden und Nosema

Mehrere Naturwissenschaftler haben jüngst die Wechselwirkungen zwischen Neonikotinoiden (z.B. Imidacloprid) und der Darminfektion Nosema bei Bienenvölkern nachgewiesen. Es wird belegt, dass schon sehr geringe Mengen von Pestiziden die Widerstandsfähigkeit von Bienenvölkern gegen den Darmparasiten schwächen können.

Eine Studie am Bieneninstitut Oberursel in Hessen (Prof. Dr. Bernd Grünewald) belegte auch, dass bei dem genannten Wirkstoff Bienen bei ihrem Sammelverhalten eingeschränkt werden. In diesem Zusammenhang ist die Fortführung von Forschungsarbeit unbedingt notwendig, so Präsident Maske. Weitere Ausführungen zu dem Gespräch sind in D.I.B. AKTUELL 2/2012, Seite 16 veröffentlicht.

Fernsehtipp

In der Talkshow „Menschen der Woche“ im SWR wird D.I.B.-Präsident Peter Maske am 02.06.2012, 22.30 Uhr, das Thema Bienen und Imkerei mit Moderator Frank Elstner diskutieren.

Führungswechsel bei den Nürtinger Imkern



Die Geehrten: Martin Gneiting, Günther Alber, Alfred Reuss, Fritz Seidenspinner, Gerhard Jaiser, Anton Kalab, Ralf Schuster.

Mitte März fand die Jahreshauptversammlung des Bezirksimkervereins Nürtingen e.V. in der „Festhalle auf dem Berg“ in Frickenhausen statt. Der erste Vorsitzende Martin Gneiting begrüßte die Mitglieder und Gäste und stellte die satzungsgemäße Einladung fest.

Gneiting berichtete, dass der Bezirksimkerverein Nürtingen aktuell 114 Mitglieder zählt, die rund 700 Bienenvölker bewirtschaften. Erfreulicherweise erlebt die Bienenhaltung eine Renaissance, was 2011 zu einer Verjüngung der Altersstruktur des Vereins und einem Anstieg der Mitgliederzahlen führte. Die Monatsversammlungen am Lehrbienenstand waren folglich immer sehr gut besucht.

Nach dem Ausscheiden von Dr. Liebig als Referenten hat man mit Dr. Wallner von der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim, sowie Herrn Kustermann, dem neuen Bienenfachberater beim Regierungspräsidium Stuttgart, für die Monatsversammlungen und Vorführungen wieder kompetente Bienenexperten gewinnen können.

Martin Gneiting kündigte an, bei den anstehenden Wahlen aus beruflichen Gründen nicht mehr als erster Vorsitzender zur Verfügung zu stehen, den Verein aber weiterhin treu zu unterstützen.

Ein Filmbeitrag des SWR, der 2011 beim Bezirksimkerverein Nürtingen e.V. gedreht wurde, sorgte für die Überleitung auf den Jahresrückblick von Schriftführer Mark Müller.

Danach legte der Kassier, Dieter Cotic, die Einnahmen und Ausgaben dar.

Der Kassenprüfer Armin Brandstetter stellte fest, dass die Kasse einwandfrei geführt wurde. Alfred Reuss beantrag-

te die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes, was durch die Mitgliedschaft einstimmig erfolgte.

Zur Wahl als neuer erster Vorsitzender wurde Ralf Schuster vorgeschlagen. Nachdem er bestätigte, dass er zur Wahl zur Verfügung steht, wurde er einstimmig von den Mitgliedern gewählt.

Als zweiten Vorsitzenden wurde übergangsweise, auf zwei Jahre, einstimmig Martin Gneiting gewählt.

Abschließend führte Gneiting die Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit durch. Für 25 jährige Mitgliedschaft im Verein wurden Günther Alber, Fritz Seidenspinner und Birgit Hahn mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Für 40 jährige Mitgliedschaft im Verein erhielten Gerhard Jaiser und Alfred Reuss die Ehrennadel in Gold. Sein 50 jähriges Imkerjubiläum konnte Anton Kalab feiern.

Mit großem Beifall und einem kleinen Präsent wurde den Geehrten für ihre langjährige Mitgliedschaft und Ihrem Engagement für den Verein gedankt.

Danach übernahm Ralf Schuster das Wort und bedankt sich für das ihm entgegengebrachten Vertrauen und die Wahl zum ersten Vorsitzenden.

Er dankte dem Ehepaar Gneiting und den Töchtern Martina und Manuela für ihr Engagement für den Imkerverein mit Blumen, einem Geschenkkorb und Kinogutscheinen.

„Einfach Imkern“ lautete der Titel des Vortrags von Simon Hummel, als gelungenen Abschluss der Jahreshauptversammlung. Sein Blick auf die Tätigkeiten rund um das Bienenjahr war sowohl für „alte Hasen“ als auch für „Imkern-eulinge“ eine reichhaltige Wissensquelle.

Mark Müller (Schriftführer)

GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudoacacia*)



*Weißer Robinie,
Falsche Akazie, Scheinakazie;
Schmetterlingsblütengewächse (Fabaceae)*

Herkunft: Nordamerika, in Europa eingebürgert

Wuchs: Aufrecht, 10 bis 25 m hoch wachsender, Ausläufer treibender Baum mit lockerer Krone, junge Zweige an den Blattachsen dornig, Blätter 15 bis 30 cm lang, unpaarig gefiedert mit eiförmigen Blättchen.

Blüten: weiß mit gelblichem Saftmal am Grund der Fahne, in 10 bis 20 cm langen, hängenden Trauben, im Mai bis Juni.

Pollenhöschenfarbe: graubraun

Nektarwert: sehr gut. Auf Grund von Nektaruntersuchungen verschiedener Autoren wurden Honigerträge zwischen 50 und 1000 kg je Hektar errechnet. Nektarsammlerinnen strecken sich zum Grund der Blüte.

Pollenwert: mittel. Pollensammlerinnen gewinnen den im Schiffchen verborgenen Blütenstaub.

Vorkommen, Verwendung: als Bodenbefestiger und Stickstoffsammler für Böschungen und Rekultivierung von Kippen, Schutzpflanzungen im Feld und am Waldrand, auch Straßenbaum. Gedeiht auf durchlässigen, trockenen Böden.

Unter weiteren Arten: Borstige R. (*R. hispida*); Rosa-farbene R. (*R. x ambigua*).

BV ESSLINGEN / Tag der offenen Tür Bienengarten erwartet Gäste

Der Bezirksbienenzüchter-Verein Esslingen/Neckar e.V. lädt ein zum zweiten Tag der offenen Tür am 17. Juni 2012 im Bienengarten des BVE, Esslingen a.N.-Oberesslingen (Brühlwiesen).

Das Programm beginnt um 11 Uhr mit einer musikalischen Begrüßung durch den Oberesslinger Chor. Bei der Begrüßung um 11.15 Uhr stellt die Vorsitzende Ute Gasselin den BVE vor. Es folgen Grußworte des Esslinger Bürgermeisters und von Ulrich Kinkel, Präsident des LVWIs. S. Weiss gibt ab 13 Uhr Einblicke in den Bienenstaat. Ab 14 Uhr geht es um "Gerätschaften und Werkzeuge des Imkers", es spricht A. Aichele. Um 15 Uhr spricht S. Weiss über das „Imkern“ am Bienenvolk. Weitere Aktionen während der Veranstaltung sind ein

Verkaufsstand mit Honigsorten von verschiedenen Imkern des BVE; (je verkauftem Honigglas erhält der BVE 2,-€ für die Vereinsarbeit!), für Kinder steht ein Kindertisch bereit, an dem gebastelt wird. Gäste erhalten außerdem Einblick in Bienenvölker in Schaukasten und Klotzbeute. Für Filmfans gibt es eine Filmvorführung über das Leben der Bienen und die Imkerei und auch für das kulinarische Wohl ist mit Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen gesorgt.

INFO

Der Weg zum Bienengarten des BVE - siehe www.imker-esslingen.de, Parkmöglichkeiten - Beschilderung beachten!
Bezirksbienenzüchter-Verein Esslingen/Neckar e.V.
Ute Gasselin



NICOLE LEUKHARDT / Bezirksimkertag in Biberach

Die Sonne strahlt mit den Jubiläums-Imkern um die Wette

Bienen summten zwischen den Osterglocken im Biberacher Stadtgarten umher und verschiedene Bienenbeuten signalisierten auch einem Laien – hier sind Imker am Werk. Und die hatten einiges zu tun und zu feiern – der Biberacher Bezirksimkerverein war Ausrichter des Württembergischen Imkertags 2012 und feierte gleichzeitig 125. Geburtstag – mit einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Präsident Ulrich Kinkel freute sich, dass der große Saal der Biberacher Stadthalle ausnehmend gut gefüllt war und begrüßte zahlreiche Gäste und Ehrengäste.

Seine Grußworte galten dem BV Biberach, dem er zum 125-jährigen Jubiläum gratulierte und seinen Dank an den Vorsitzenden Helmut Fessler zum Ausdruck brachte. Neben der tollen Organisation lobte er besonders das innovative Programm mit Workshops, Parallelvorträgen und Begleitprogramm. Ein weiteres Dankeschön richtete er an den stellvertretenden Vorsitzenden des BVs, Winfried Kohler, der mit seiner Drehorgel für eine außergewöhnliche musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte.

Nach den Grußworten des Gastgebers, Helmut Fessler, selbst, stellte die erste Landesbeamtin Stefanie Bürkle den Landkreis Biberach vor und hob dabei besonders das Projekt „Blühende Landschaften“ hervor.

Martin Gerster, Bundestagsabgeordneter, SPD, bedauerte in seiner Ansprache den hohen Verbrauch von ausländischem Honig. Er lege selbst großen Wert darauf, einheimischen Produkten stets den Vortritt zu geben. Dr. Hans Ableiter, MLR, Referat 26, Tierwirtschaft, erläuterte in seiner kurzen Rede die Streichung der Fördermittel für Erstimker und die Verwendung dieser Mittel (z.B. als Fördermittel für die Landesanstalt). Über die Tierseuchenkasse und die Abgaben der Imker informierte Dr. Gerhard Kuhn.

Der Vorsitzende des Landesverbandes Badischer Imker, Ekehard Hülsmann, erinnerte in seinem Grußwort an das Wirken von Bruder Adam, dessen Geburtsort Mittelbiberach ist, und die Buckfastimkerei. Auch er gratulierte dem BV Biberach und überreicht im Namen des LV Badischer Imker ein Buch.

Die Regularien der Vertreterversammlung sahen die Berichte des Vorstandes und der Prüfer vor, den Jahresabschluss 2011, die Beschlussfassung über den Jahresabschluss, die Entlastung des Vorstandes, die Bestellung der Rechnungsprüfer 2012/2013, Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes sowie Ehrungen.

In seinem Bericht bedankte sich Ulrich Kinkel bei allen, die durch ihr Wirken und ihr Engagement zum Fortbestand der Imkerei beitragen, ob im Landesverband oder in den einzelnen Vereinen.

Zu eben jenem wichtigen Fortbestand der Imkerei trage auch die Unterstützung bei, die der LVWI der Landesanstalt für Bienenkunde an der Uni Hohenheim gewährt habe, legte der Präsident weiter dar. Der LV habe aus eigenen Mitteln die Anschaffung eines Analysegeräts zur Wachstumsuntersuchung mitfinanziert und einen Arbeitskreis „Blühende Landschaften“ gebildet. Beim zweiten Projekt wurde ein Forschungsauftrag an die Landesanstalt vergeben.

Auch den neuen Medien hat sich der Landesverband geöffnet. Michael Kortus hat seit 2007 die Homepage des Landesverbandes aufgebaut und war seither als Webmaster der zuständige Obmann. Desweiteren hatte er den LV in den sozialen Netzen wie facebook vorgestellt. Präsident Ulrich Kinkel lobte den Einsatz von Herrn Kortus ausdrücklich und hob besonders die Online-Mitgliederverwaltung hervor. Eine solche Einrichtung sei federführend für die Verbandsarbeit in ganz Deutschland.

Michael Kortus demonstrierte bei der Versammlung, wie die Gewährverschlüsse online bestellt werden können und beantwortete ausführlich die zahlreichen Fragen aus den Reihen des Publikums.

Der Jahresabschluss 2011 wurde von der Rechnerin Ute Zielke präsentiert. Das Gesamtvermögen des LVs beläuft sich zum 31.12.11 (Aktiva) auf 1,35 Millionen Euro. Die Passivseite der Bilanz teilt sich auf in Eigenkapital (nach Gewinnzuweisung) in Höhe von 1.28 Millionen, in Rückstellungen von rund 43.000 Euro und in Verbindlichkeiten von rund 23.000 Euro. Insgesamt ergab sich ein Gewinn von 800,85 €.

Ute Zielke ging in ihrem Bericht auch auf einzelne Posten ein wie den Kauf der Eigentumswohnung und einer Einbauküche. Erfreulicherweise sei die Mitgliederzahl gestiegen. Ulrich Kinkel dankte der Rechnerin für ihre Ausführungen und die gute Zusammenarbeit.

Der sachverständige Prüfer, Werner Schlagenhaut aus Markgröningen, führte im März eine Prüfung durch, die keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Die Prüfer Achim Hammann und Simon Hummel prüften den Jahresabschluss am 16. März 2012 im Büro des Landesverbandes in Reichenbach. Simon Hummel verwies in seiner kurzen Ansprache auf den Prüfungsbericht und bedankte sich insbesondere bei Ute Zielke und Ulrich Kinkel. Er bescheinigt dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2011 eine sparsame Wirtschaftsführung.

Bei der sich anschließenden Diskussion wurden Fragen aus dem Publikum geklärt und Ergänzungen zum Jahresabschluss aufgenommen. Zudem wurde der Wunsch geäußert, in Zukunft den Kassenbericht über den Beamer zu präsentieren, damit die Gäste den Erläuterungen leichter folgen können. Auf Anfrage erläutert Dr. Ableiter, wie die freiwerdenden Geldern aus der Erstimkerschulung eingesetzt werden sollen, nämlich in der Förderung von Veranstaltungen mit fachlichem Teil und in der Forschung.

Präsident Ulrich Kinkel teilte der Versammlung anschließend mit, dass der Gesamtvorstand den Jahres-

abschluss 2011 sowie den Haushaltsvoranschlag 2012 beraten und verabschiedet habe. Dem Vorschlag des Gesamtvorstands, den Jahresabschluss zu genehmigen und den Bilanzgewinn in Höhe von 800,85 Euro dem Eigenkapital zuzuweisen, stimmten die Vertreter mehrheitlich mit zwei Gegenstimmen zu. Der Gesamtvorstand wurde bei der anschließenden Abstimmung mit zwei Enthaltungen entlastet. Präsident Ulrich sah darin einen Vertrauensbeweis und bedankte sich im Namen des Gesamtvorstandes.

Bei den weiteren Grußworten bedankte sich Elisabeth Jeggle, Mitglied des Europäischen Parlaments, für die Schirmherrschaft. Sie hob die Bedeutung der Imkerei hervor und stellte deren Position in der EU dar: Man müsse für ganzjährige Blüte sorgen, die landwirtschaftliche Produktion dürfe nicht gegen die Bedürfnisse der Imker gehen, EU-Gelder sollten in die Forschung fließen, es bedürfe eines Erfassungssystems für Tierarzneimittel und klaren Qualitätskriterien und Ursprungsbezeichnungen beim Honig. Wichtig war der Europaabgeordneten auch die Gewinnung junger Imker, die Absicherung der Imkerei in Krisensituationen, die Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsstrukturen sowie das Thema Gentechnik.

Auch Josef Rief, Bundestagsabgeordneter, CDU, der selbst Imker ist, sprach zu den Imkern. Er legte besonderes Augenmerk auf das Bienenmonitoring.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Einstimmig zum Rechnungsprüfer wurde Simon Hummel gewählt, ebenso einstimmig fiel das Votum auf seinen Stellvertreter Bernd Leister. Zweiter Prüfer ist Achim Hammann, seine Stellvertretung übernimmt Heidi Silberzahn. Auch diese beiden Ergebnisse fielen einstimmig aus. Die Wahlen des geschäftsführenden Vorstandes leitete der Ehrenvorsitzende Anton Reck. In geheimer Abstimmung wurde Ulrich Kinkel mit 179 Ja- und 25 Nein-Stimmen mehrheitlich zum neuen Präsidenten gewählt. Sein Stellvertreter, alter und neuer Vizepräsident Heinz-Dieter Klein, wurde in offener Abstimmung einstimmig gewählt. Ebenso einstimmig fiel die Wahl der Schriftführerin auf Dr. Marianne Rädle und die Wahl zur Rechnerin auf Ute Zielke.



Präsident Ulrich Kinkel freute sich im Anschluss besonders, vier verdiente Wahlkreisvorsitzende für ihre Leistungen im Verband ehren zu dürfen. Gleichzeitig legten sie ihre Ämter nieder.

Manfred Schröppel, bisheriger Vorsitzender des Wahlkreises 3, wurde mit einem Zinnteller geehrt. Ebenso mit dem Zinnteller wurde Vitus Fussenegger ausgezeichnet, er war Vorsitzender des Wahlkreises neun. Über den Zeidler freuten sich Roland Erker (ehemals Vorsitzender Wahlkreis 4) und Siegfried Kern (ehemals Vorsitzender Wahlkreis 6).

Mit einem herzlichen Dankeschön und dem Ausblick auf den nächsten Württembergischen Imkertag am 13. April 2013 in Sulz am Neckar bedankte sich der Versammlungsleiter bei den Gästen, den Imkern und allen voran beim BV Biberach und Helmut Fessler.

Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung wurde im Anschluss abgehalten.

Aber nicht nur Regularien, auch interessante Vorträge und spannende Workshops machten den Württembergischen Imkertag zu einer rundum gelungenen Vorstellung:

Dr. Elke Genersch von der LIB Hohen Neuendorf sprach vor vollen Stuhlreihen über das Thema „Viren im Bienenvolk“. Neues aus der Forschung stellte Dr. Peter Rosenkranz von der Landesanstalt für Bienenkunde an der Uni Hohenheim vor. Wer sich für Wellness und Schönheitspflege interessierte, war bei Dr. Annette Schröder aus Hohenheim beim Vortrag und Workshop „Wellness mit Bienenprodukten“ gut aufgehoben. Mit diesem Thema wurden nicht nur viele Imker, sondern auch einige der zahlreichen Passanten und Laien angesprochen. Stefan Kumm von cumnatura sprach über „Gesundheit aus dem Bienvolk“. Ein weite-

rer workshop zeigte den interessierten Gästen, wie man Kosmetik selbst herstellen kann.

Auf großes Interesse stieß am Sonntag die allseits mit Spannung erwartete Honigprämierung, bei der Dr. Dr. Helmut Horn einen interessanten Einblick in die Welt der Bestandteile des Honigs gewährte. Die besten Honige wurden mit Preisen und dem Prädikat „Gold“ ausgezeichnet. Über den ersten Preis und damit über einen Zinnteller freute sich Moritz Berlin. Der zweite Preis, ein Refraktometer, ging an Robert Reichenecker. Über den dritten Preis freute sich Josef Nagel, er bekam einen Honigabfüller. Der vierte Preis, eine Rührspirale, ging an Fritz Sanzenbacher und der fünfte Preis, ein Smoker, ging an Gerd Schmitt.

Am Ende der Veranstaltung freuten sich zahlreiche soziale Einrichtungen über den Honig, unter ihnen die Biberacher Tafel und eine Behinderteneinrichtung.

Dr. Werner von der Ohe vom LAVES Celle sprach im großen Saal über „Stress im Bienenvolk“, zeitgleich schilderte Prof. Prof. h.c. M. Kunth von der Fundan Universität in Shanghai die „Gesundheitswirkung von Honig“. Gärtnermeister Jaesch aus Bennigsen sprach bei den Workshops über wenig bekannte Bienenweidegehölze und gab dem einen oder anderen Hobbygärtner einen guten Tipp, wie er seinen Garten noch bienenfreundlicher machen kann. Michael Kortus sprach über Facebook, Twitter und Co.

Und wer genug hatte von Vorträgen, nutzte die Zeit für einen Bummel durch die ausgewogene Ausstellung, zu der das staatliche Forstamt, der Obst- und Gartenbauverein Biberach, der BV Biberach, der NABU, das Jordanbad, der Eulenschutz und zahlreiche Imkereivertriebe beigetragen hatten.

Wir haben für Sie eine Bilderseite mit Eindrücken aus Biberach zusammengestellt.



Zahlreiche soziale Einrichtungen freuten sich über die Honiglose, die nach der Prämierung verteilt wurden.



Impressionen aus Biberach - blühender Stadtgarten, neugierige Passanten, Honig, soweit das Auge reicht und florierende Geschäfte - der Imkertag 2012 war eine rundum gelungene Veranstaltung. Bilder: Nicole Leukhardt



**Eigenwachs- und Fremdwachskauf
aus der Modernsten Kunstwabenpresse &
Fabrik Deutschlands!**

Ihr Eigenwachs- und Fremdwachskauf ab 5KG für 2,99€/kg
Mittelwände für nur 7,50€/kg
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg
Ihr Eigenwachs auch online umtauschen
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL goldimkerei@me.com
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

WWW.GOLDIMKEREI.DE

Kaufe laufend größere Mengen

**Blütenhonig, Waldhonig
und Tannenhonig**

Forstweg 1-3
79183 Waldkirch/Schwarzwald
Tel.: 07681/7139
Fax: 07681/1699
E-mail: info@honig-wernet.de
Mo.-Do. 8:00-17:00 Uhr Fr. 8:00-12:00 Uhr



Tradition & Fortschritt

unser Beitrag zum Erfolg
des Imkers...



Chr. Graze
Fabrik für Bienenzuchtgerätee
Staffelstrasse 5
71384 Weinstadt-Ettenbach

Telefon 07151 969230
Telefax 07151 969233



Info@Graze.eu
www.Graze.eu



Der Imkerladen im Kreis Heilbronn

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihr Winterfutter!

Interessante Angebote und die aktuellen Futterpreise finden Sie unter
www.fribin-imkereibedarf.de oder direkt bei uns im Laden.

FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf

Narzissenstraße 9 75031 Eppingen-Adelshofen Tel. 07262-7382, Fax. 07262-204328
Tel. (Laden) 07262-4596 (nur während den Öffnungszeiten), Mobil 0171-8087178
Verkauf in Adelshofen, Narzissenstraße 3; Lager: Nesselbachstraße 8
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 – 19.00 Uhr, Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Buckfastköniginnen 2012 Qualität vom Profi aus dem Bayer. Wald

Deutsche Nachtzuchten von registrierten (GdEB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!
Zucht nach Br. Adam

Verkaufe ab: Ende Mai:	Wirtschaftsköniginnen:	25,00 €
Mitte Juni:	Hochgeb. beleg. bega. Königinnen:	45,00 €
Ende Juli:	vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:	55,00 €
Vorbestellung erwünscht	künstlich besamte Königinnen:	110,00 €

NEU!! **Ableger im ZA-Maß** bitte vorbestellen
Ab 10 St. Rabatt .Unbegattete ,Kunstschwärme, Ableger, Völker(DA), Honig.
H. Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt /Bay.Wald
Tel: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138
E-mail: Bienen-Aumeier-Honig@online.de / Homepage: www.imkerei-aumeier.de



Frei Haus ab 50 €*



MiteZapper®

**VARROABEHANDLUNG
OHNE CHEMIE**

Der MiteZapper® nutzt die Biologie der Milben und einfache Physik um einer der gefährlichsten Bedrohungen der Honigbienen und der Agrarwirtschaft zu begegnen: dem Varroamilben-Befall. **Informieren Sie sich ausführlich in unserem ausführlichen Katalog oder bei uns im Internet auf www.werner-seip.de**



**Sonderpreise im Juni
für unsere Abfüllhobbocks:**

Plastik Hobbock mit Deckel und Quetschhahn
für 25 kg Honig statt € 22,80 jetzt nur € 19,90
für 40 kg Honig statt € 24,80 jetzt nur € 21,90



Außerdem zu Erntepreisen:

Entdeckelungsmesser
wahlweise mit oder ohne beidseitigem Wellenschliff
im Juni statt je € 22,90 für nur je € 18,00
Honig Doppelsieb aus Edelstahl 22 cm Ø
im Juni statt € 22,00 für nur € 20,00



Wespenfänger aus Kunststoff
im Juni ab 10 Stück statt je € 3,60 für nur je € 2,95

Weitere Sonderangebote finden Sie bei uns auf
www.imkershop-seip.de - besuchen Sie uns im Internet!



**Wer noch Mittelwände aus Wachs
von BIO-Imkereien sucht,
findet Sie bei uns!**



Kleiner Tipp: Sorgen Sie jetzt schon für
starke Wintervölker mit der

Bienenweide Phacelia
bei Aussaat ab Ende Juni bis Anfang August eine ideale
Nahrungsquelle für die Bienen im Herbst.

Bei uns im Juni 500g Saatgut nur € 4,50**
**ausreichend für etwa 125 m² - Grundpreis € 9,00 je kg

DIB-Gläserwoche

vom 11. - 16. Juni bei uns in Ebersgöns
**DIB-Gläser 500g mit Deckel im Karton ab 120 Stück und
für Vielfache hiervon für nur € 0,34 je Stück**

Nur solange der Vorrat reicht - Vorbestellung ist möglich! Nur Abholung, kein Versand.

Außerdem bekommen Sie bei uns natürlich
alles für Imker und Bienen.

Gelée Royale frisch - 100% rein

20g: 6,- € - 100g: 22,- € - 1kg: 62,- €

Bio Gelée Royale - 100% rein

20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: 90,- €



Wer sparen will bestellt in unserem Onlineshop
www.imkershop-seip.de mit 5% Onlinerabatt!

*Gilt nicht für Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met

**Werner Seip
Bienenzuchtbedarf**

Telefon: 06447 - 6026
Zum Weißen Stein 32 - 36
35510 Butzbach-Ebersgöns
www.werner-seip.de



Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs



- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändefabrik
 Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
 Eigene Imkerei, Herrenberg 4
 77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
 Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
 Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
 E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

SPEZIAL-Blütenp. Blütenp. Kürbiskerne

70-80 Sorten aus verkehrtsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Propolis Gel. Royale Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg 17,30	16,25	8,95	
3 kg je 16,95	15,95		
5 kg je 15,95	15,45	8,45	
10 kg je 15,40	14,90	7,90	
20 kg je 14,90	14,35		
50 kg je 14,35	13,75		

Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Lutz - Versand

- „Bienen-seife“ mit Honig und Lanolin.
 - Mehrere Artikel aus der Bienenwohnung.
 - Manuka-Honig aus Neuseeland.
 - Wühlmausfallen zum Lebendfang
 - Lac - Balsam zur Wundbehandlung bei Bäumen
 - Weitere Artikel für den Garten:
- Bitte Prospekt anfordern**

Lutz - Versand
 Postfach 5029
 72770 Reutlingen
 Tel. 07072 - 7188
 Fax 07072 - 3707

Zuchtsaison 2012

Carnica Königinnen

Nachzucht von sanfte, ertragsstarke Carnica Zuchtvölker Linie: Sklenar u Troiseck,

unbegattet 8,- €
 standbegattet 20,- €
 belegstellenbegattet 27,- €
 Inselkönigin und Instrumentell auf Anfrage
 Postversand 2,- €
 Ableger: 3-5 Waben auf ZM und DN-Maß nur an Selbstabholer.

Anerkannter Carnica-Reinzüchter
 Imkermeister Georg Matlok

Silcherstraße 4
 72519 Veringenstadt
 Tel: 07577 - 3126 und 0162-4217073
 Fax: 07577 - 925781
 e-mail: Albhonig.Matlok@gmx.de
 www.Albhonig-Imkerei.de





Tausendfach bewährt
MELTHERM
 Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät
SCHNELL - SCHONEND - SAUBER
 auch für Melezitosehonig geeignet
3 Jahre Garantie

Wabenhonig produzieren mit System
Ross Rounds™
 Eine runde Sache
NICOT - Zuchtssystem
 So macht züchten erst richtig Spaß
 Wir führen das Gesamtprogramm

Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben.
Anker einschlagen und Draht einhängen.
Fertig in 45 Sekunden!

Rold's
Wabendrahtanker

Calumet Propolisfenster entfernt Propolis von fast allen Materialien
 Calumet Anzünder brennt bei allen Wettereinflüssen
 Calumet Rauchmaterial aus Mais - und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch

Carnica-Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien

Öffnungszeiten: Mo - Sa: 9:00 bis 13:00 Uhr und Mo - Di - Do - Fr: 15:00 bis 18:00 Uhr
Praxisbezogene Beratung und Auswahl
SPÜRGINGBR Imkereibedarf
 Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN
 ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8490
 E-Mail: info@spurgin.de

Jetzt Katalog anfordern

Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag
 Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de www.bivo.de

Katalog 2012 - jetzt kostenfrei anfordern!

Blütenpollen
 Top-Qualität Queenspall
NEUERNTEN!!!
 Preise auf Anfrage

Gelée Royal
 100% frische Qualität mit CAP-Analyse
 per kg 64,00 €
 größere Menge auf Anfrage

Propolislösung 20%
 1 l € 52,10
 in Flaschen zu 20ml
 ab 10 Stück 2,35 €/St.
 ab 50 Stück 2,10 €/St.

MINI BIVO BEGATTUNGS-KÄSTCHEN
 zur schnellen Begattung, wenig Begleitbienen notwendig mit 2 Kunststoffrähmchen
 € 9,95

Imkerschutzhemd BIVO
 Hemd, Hut, Schleier in einem!
 mit Reißverschluss, Brusttasche, Kopfteil abtrennbar
 ab: € 34,90

Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN
 € 91,60
 Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
 Überwinterung in 1 Zarge!
 Leichtere Schwarmkontrolle!
 Einfach Varroabehandlung!
 Große, homogene Brutnester!
 Gewichtsersparnis!
 Preisersparnis!
 bestehend aus:
 1 1/2 DN Brutzarge
 Normalzarge
 Auflegeschieden
 Varroboden
 Deckel
 Brutzarge solo € 26,90

Profi Schlupfschleier
 mit eingenähten Kunststoffbügeln
 € 14,90

Propolisstücke
 Herkunft EU Rohware
 nur: €/kg 85,-

Schleudern!
 TOP-Qualität in Edelstahl
 2-Waben ab 179,- €
 4-Waben ab 465,- €

HONIGSUMPFF
 € 598,00
 passt unter alle Honigschleudern.
 Funktion wie Klärmeister. Der Sumpf fasst ca. 55 kg Honig (inkl. Heizeinsatz 230V 700W)

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)
Katalog 2012 - jetzt kostenfrei anfordern!

Der kleine Imker

Die wilden Verwandten...

...unserer Bienen in den Kästen sind die Wildbienen. Sie leben alleine, nicht im Volk, dies nennt man "solitär". Wildbienen sind also Einsiedlerbienen die in keiner Völkergemeinschaft leben wie unsere Honigbiene. Es sollen circa 25000 Wildbienenarten auf unserer Erde leben. Davon leben etwa 500 Arten bei uns in Deutschland.

Wildbienen kommen bei uns in Europa durchaus in großer Zahl vor. Dass vielen Menschen bei dem Begriff "Biene" jedoch nur die Honigbiene des Imkers einfällt, hat seine Gründe:

- 1 werden etliche Wildbienenarten aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit Honigbienen oder Wespen verwechselt;
- 2 fallen kleine Wildbienen wegen ihrer oft geringen Größe nicht so auf wie Honigbienen oder werden gar nicht als Bienen erkannt;
- 3 werden auch die durch ihre Größe und Färbung auffälligen Hummeln meist gar nicht als Wildbienen identifiziert, obwohl sie es natürlich sind;
- 4 und schließlich sind nicht wenige Bienenarten durch den Einfluss des Menschen schon recht selten geworden oder finden in sogenannten „Staubtuchgärten“ nicht ihre geeigneten Lebensräume, werden also kaum wahrgenommen.

Solitäre Bienen sind die klassischen "Einsiedlerbienen", jene "Einsiedlerbienen" also, die ohne Hilfe von Artgenossen ihre Nester bauen und ihre Brut versorgen. Es gibt keine Arbeiterinnen – also auch keine Arbeitsteilung – und keine Bevorratung von Nahrung. Die Weibchen stellen immer erst eine Brutzelle fertig, bevor sie mit der nächsten beginnen. Ihren Nachwuchs lernen sie nicht kennen.

Kaum zu glauben: Fast ein Viertel der Bienen pflanzt sich parasitisch fort. Diese "Schmarotzerbienen" bzw. "Kuckucksbienen" bauen keine eigenen Nester und sammeln keinen Proviant (Pollen) für ihren Nachwuchs; das Brutgeschäft lassen sie von "Wirtsbienen" besorgen, also von sozialen Arten. Dabei ist eine "Kuckucksart" jeweils an



eine oder nur wenige Wirtsarten gebunden. Zwei Strategien lassen sich unterscheiden:

Brutparasiten werden auch "Nestparasiten" genannt, und sie verhalten sich wie der bekannte Kuckucksvogel: Sie kontrollieren immer wieder die Nester ihrer Wirtsarten, bis sie eine fast vollendete Brutzelle gefunden haben. Sie dringen - möglichst unbemerkt - in die Zelle ein und legen ihr Ei. Die Kuckucks- larve schlüpft sehr schnell und saugt zunächst das Ei aus oder tötet die schon geschlüpfte Wirts- larve, bevor sie den Proviant des Wirtes frisst und sich verpuppt. In der folgenden Flugzeit schlüpft dann die Kuckucksbiene zusammen mit ihren künftigen Wirtsbienen. Ein Brutparasit kann massenhaft auftreten, vernichten kann er seine Wirtsart aber nicht: Zwar kann ein Nest so stark parasitiert werden, dass es schließlich zusammenbricht; damit bricht aber im nächsten Jahr auch die Kuckuckspopulation zusammen, und anschließend kann sich die Wirtsart wieder vermehren.

Da die Weibchen brutparasitischer Kuckucksbienen keinen Pollen sammeln,

besitzen sie auch keine Transportbürsten am Bauch oder an den Hinterbeinen. Arbeiterinnen (also unfruchtbare Hilfsweibchen) gibt es nicht. Beide Geschlechter sind meist nicht tarnfarben, wie man vermuten könnte, sondern auffällig bunt oder gescheckt. Der Laie wird in seinem Garten am ehesten die wespenähnlich gelb-schwarz gefärbten Wespenbienen darin sehen.

Je vielfältiger die Tierwelt im Lebensraum eines Gartens ist, umso stabiler ist das ökologische Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Tierarten. Pflanzen und Tiere sind hier gegenseitig voneinander abhängig. Ohne die verschiedenen Arten der Wildbienen, der Hummeln und Honigbienen ist eine Bestäubung der meisten Pflanzen und damit deren Fortbestand nicht möglich. Die Schönheit eines Gartens ist nicht abhängig von der exakten Länge des Rasens, von sterilen Ecken und Plätzen sondern von der bunten Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren. Wir können leicht für die kleinen Insekten ein Wildbienenhotel bauen. Ein Beispiel seht ihr auf den Bildern oben. Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Eine genaue Bauanleitung oder ein Bauplan ist nicht notwendig. Es kommt ganz auf Euren Geschmack und die örtlichen Gegebenheiten für ein Bienenhotel an.



Programmorschau

für den Zeitraum Juni 2012

Freitag, 1. Juni

arte, 19.30 Uhr

Libellen - Die Himmelsjäger

Bunt schillernde Libellen gibt es schon seit Urzeiten. Die Dokumentation macht mit der Lebensweise der räuberischen Insekten bekannt, deren Lebensraum gegenwärtig bedrohlich schwindet.

Die Libelle, auch Wasserjungfer genannt, bewohnt die Erde schon seit dem Zeitalter der Dinosaurier. Das Insekt lebt vorzugsweise in wasserreichen Gegenden. Doch sein Lebensraum schrumpft, und so sind allein in Europa heute etwa 80 Libellenarten akut vom Aussterben bedroht. Die Dokumentation macht mit Entwicklung und Lebensweise dieses in metallischen Farben leuchtenden Räubers bekannt.

So erfahren die Zuschauer, dass die Paarung der Libellen im Flug stattfindet und dass ihre Eier in Gewässern abgelegt werden und dort reifen. Die außergewöhnlichen Aufnahmen zeigen außerdem, dass die Insekten ihre Beute in blitzschnellem Anflug fangen.

Sonntag, 3. Juni

NDR Fernsehen, 11.30 Uhr

Pack die Koffer - Auf nach Prag

Einmal Karel Gott ganz persönlich treffen, bei ihm zu Hause in Prag. Moderatorin Ann-Katrin Schröder war bei ihm und hat sogar mit ihm zusammen das Lied von der „Biene Maja“ gesungen.

Montag, 4. Juni

Kinderkanal, 6.25 Uhr

Die Biene Maja

104-teilige Zeichentrickreihe vom 4. bis 30. Juni montags bis freitags im Kinderkanal (ab 6.25 Uhr)

Montag, 4. Juni

Discovery Channel, 6.30 Uhr

In der Wüste Mexikos

Abenteurer Bear Grylls wagt sich auf seinem Survival-Trip in die schier endlosen Gebirgszüge und Geröllfelder der Baja California - einer schmalen, etwa 1.200 Kilometer langen Halbinsel im Westen Mexikos. Das Klima in diesem unwirtlichen Landstrich reicht von eisiger Kälte in den Bergen bis zu Temperaturen über 50 Grad in den Wüsten-

gebieten. Hier muss der Überlebens-Experte alle Register ziehen, um den weiten Weg zurück in die Zivilisation durchzustehen. Das ausgestorbene, verdorrte Land bietet kaum Wasser oder Nahrung, dafür gibt es jede Menge gefährliche Bienenarten, die selbst einen Ochsen lahm legen könnten.

Donnerstag, 7. Juni

Thementag auf arte: Natur im Wandel

arte, 14.10 Uhr

Wenn Japans Kirschen blühen

Die Kirschblüte in Japan ist ein Fest für die Bienen und ein bewegender, im ganzen Land mit Spannung erwarteter Augenblick. Wer tagsüber normalerweise keinen Alkohol trinkt, tut dies ausnahmsweise im Schatten des blühenden Kirschbaums. Selbst ansonsten als anstößig angesehene Verhaltensweisen werden unter dem Kirschbaum geduldet und verziehen. Der Kirschbaum mit seinen Bienen und Insekten drum herum steht für Befreiung, Freude und Genuss.

arte, 14.55 Uhr

Animals in Love - Tierisch verliebt

Wie erfindungsreich Tiere bei der Balz um Partner werben, demonstriert der eindrucksvolle Naturdokumentarfilm von Laurent Charbonnier. Dabei wird das Paarungsverhalten von knapp achtzig Tierarten aus insgesamt 16 Ländern vorgestellt.

Jedes Jahr zur Fortpflanzungszeit ertönen in der Natur die unterschiedlichsten Balzlaute. Mit Geräuschen aller Art locken die unterschiedlichsten Tiere ihre Partner an. Dabei sind die wirkungsvollsten Verführungsstrategien Futtergaben und Tanz. Wenn es um Paarung und Fortpflanzung geht, bieten auch Insekten und Spinnentiere alle erdenklichen Mittel auf, die ihnen zur Verfügung stehen. Menschen finden die Liebesrituale der Tiere häufig lustig und anrührend, denn oft spiegeln sie eigene Verhaltensweisen wider. Jenseits der eindrucksvollen Balzszenen gibt der Dokumentarfilm neuartige Einblicke in das Tierreich und hinterfragt gleichzeitig den Status des Menschen als „höchstentwickeltes“ Säugetier.

arte, 21.55 Uhr

Klimawandel konkret

Die immerwährende Wiederkehr von Frühling, Sommer, Herbst und Winter nehmen die Menschen als Selbstverständlichkeit hin. Doch wie gelingt es dem Insekt und dem Vogel, sich dem jahreszeitlichen Wechsel anzupassen und den jeweiligen Bedingungen

zu begegnen? Und wie wird die Natur auf die veränderten Jahreszeiten reagieren, wenn sich der Klimawandel weiter beschleunigt, ein Umstand, den die große Mehrheit der wissenschaftlichen Gemeinschaft als Tatsache betrachtet?

Bei der Erforschung dieser Fragen machen Wissenschaftler unterschiedlichster Fachgebiete ungewöhnliche Entdeckungen. Neuerdings spielt dabei auch die Phänologie als Lehre von den Erscheinungen des jahreszeitlichen Ablaufs in der Pflanzen- und Tierwelt wieder eine Rolle. Neben der Astronomie ist sie die wohl älteste Wissenschaftsdisziplin überhaupt.

Samstag, 9. Juni

Animal Planet, 21.55 Uhr

Der Insektenschreck

Auf der Suche nach Krabbeltierchen aller Art reist der Insektenexperte Ruud Kleinpaste rund um den Globus: Von Alaska bis Australien und von Papua-Neuguinea bis zum Amazonas - bei seinen schaurig-schönen Begegnungen mit den „vielbeinigen“ Zeitgenossen kennt der Käferfreund keinerlei Berührungängste. Und sind die Tiere erst einmal aufgespürt, erklärt Ruud am lebenden Objekt manch spannenden Schwank aus der Evolutionsgeschichte. Aber Vorsicht: „Der Insektenschreck“ kitzelt schon beim Zuschauen. In dieser Folge stattet er verschiedenen Haushalten einen Besuch ab, in denen sich ungebetene Gäste eingenistet haben - darunter auch gefährliche Bienenarten.

Sonntag, 10. Juni

ServusTV (Österreich), 18.05 Uhr

Wildes Land

Das neue Tiermagazin bei ServusTV - jeden Sonntag von 18.05 bis 18.35 Uhr

ServusTV bringt heimische Wildtiere in unsere Wohnzimmer: „Wildes Land“ durchstreift die Tierwelt der Umgebung und zeigt faszinierende Lebensweisen. Präsentiert wird die Sendung von Zoologin Gudrun Kaufmann, ihr zur Seite steht Prof. Walter Arnold, Leiter des Forschungsinstitutes für Wildtierkunde und Ökologie in Wien.

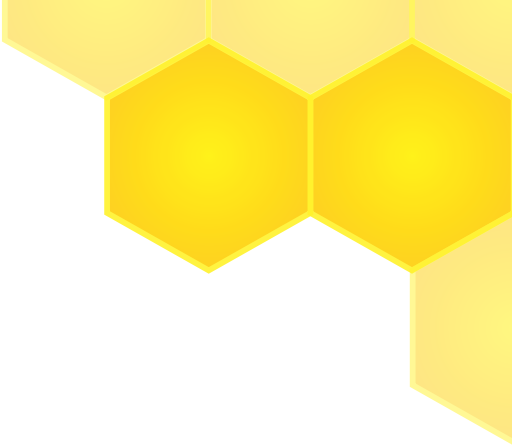
Redaktionsbüro Radio + Fernsehen (rrf) - Kurzfristige Programmänderungen sind möglich

www.fernsehvorschau.de

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen • Postfach 22 45, 37012 Göttingen

Tel. (05 51) 5 51 21, • Fax (05 51) 4 48 71

service@rrf-online.de • www.rrf-online.de • KRISTINA RICKMERS



 <p>Dadant-Beute nach Bruder Adam nur 92,00 €</p>  <p>bestehend aus: Boden Brutraumzarge Absperrgitter 2 Honigraumzargen Innendeckel + Dämmplatte Außendeckel</p> <p>Zander Beuten oder DN (Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel) 81,00€</p>	<p>Im Sand 6 · 69427 Mudau Tel. 06284 7389 · Fax 06284 7383 www.imkertechtechnikwagner.de E-Mail: info@imkertechtechnik-wagner.de</p>	<p>Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine</p> <p>wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12) – Alles passt übereinander</p>																					
	<p style="text-align: center;">Angebote für Juni 2012</p> <p style="text-align: center;">Rähmchen</p> <p>(Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz) 1a Qualität, volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">in Teilen</td> <td style="text-align: center;">"Frei Haus"</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander</td> <td style="text-align: center;">0,43 €</td> <td style="text-align: center;">0,77 €</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander Hoffm.</td> <td style="text-align: center;">0,54 €</td> <td style="text-align: center;">0,81 €</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander Hoffm. modifiziert</td> <td style="text-align: center;">0,66 €</td> <td style="text-align: center;">0,93 €</td> </tr> </table>		in Teilen	"Frei Haus"	• DN/Zander	0,43 €	0,77 €	• DN/Zander Hoffm.	0,54 €	0,81 €	• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,66 €	0,93 €	<ul style="list-style-type: none"> • Ablegerkästen (6 Waben für alle Größen) • Mini-Plus versch. Systeme • Schleudern • Mittelwände • Bienenfutter • Königinnenzuchtssysteme • Brutschränke • und viele andere Produkte 	<p style="text-align: center;">Bienenfutter auf Basis von Weizenstärke</p> <table border="0"> <tr> <td>Sirup lose (Tankzug)</td> <td style="text-align: right;">0,61 €/kg</td> </tr> <tr> <td>Container 1.400</td> <td style="text-align: right;">0,68 €/kg</td> </tr> <tr> <td>Kanister 14 kg</td> <td style="text-align: right;">0,86 €/kg</td> </tr> <tr> <td>lose an der Tankstelle (jeweils incl. 7% MwSt.)</td> <td style="text-align: right;">0,68 €/kg</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Sammellieferungen an Imkervereine auf Nachfrage Wir führen auf Apiinvert + Apifonda <small>(Preis auf Nachfrage)</small></p> <p style="text-align: center;">In Verbindung mit Futterlieferungen bringen wir Ihnen gern auch Gläser DIB oder Neutral (bei Abnahme voller Paletten)</p>		Sirup lose (Tankzug)	0,61 €/kg	Container 1.400	0,68 €/kg	Kanister 14 kg	0,86 €/kg	lose an der Tankstelle (jeweils incl. 7% MwSt.)
	in Teilen	"Frei Haus"																					
• DN/Zander	0,43 €	0,77 €																					
• DN/Zander Hoffm.	0,54 €	0,81 €																					
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,66 €	0,93 €																					
Sirup lose (Tankzug)	0,61 €/kg																						
Container 1.400	0,68 €/kg																						
Kanister 14 kg	0,86 €/kg																						
lose an der Tankstelle (jeweils incl. 7% MwSt.)	0,68 €/kg																						
	<p style="text-align: center;">Mini-Plus Sommer & Winter in einem System</p> <p style="text-align: center;">"Zwei in Einem"</p> <p style="text-align: center;">Informieren Sie sich auf unserer Homepage!</p>	<p>Buckfastköniginnen</p> <p>ab Juni 25,00 €</p> <p>landbelegstellenbegattet</p>																					

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber • Imkereibedarf-Holzprodukte

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel

Ab 150,- € portofreie Lieferung

modernste Produkte • faire fachkundige Beratung • ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis

Mittelwände







Honigeimern - deutsche Qualität



Varroa Behandlung



Besuchen Sie uns im **Online-Shop** unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren **Katalog gratis** an

Trebnitz Nr. 65 b • 07554 Gera-Trebnitz • Tel: 0365 7737460 • Fax: 0365 77374613 • e-mail: bienenweber@t-online.de • www.bienenweber.de